

Digitalisierungsbericht AUDIO

Stand der Digitalisierung des Radioempfangs

September 2018

die
medienanstalten 

Kantar TNS

Illustrationen: Rosendahl Berlin

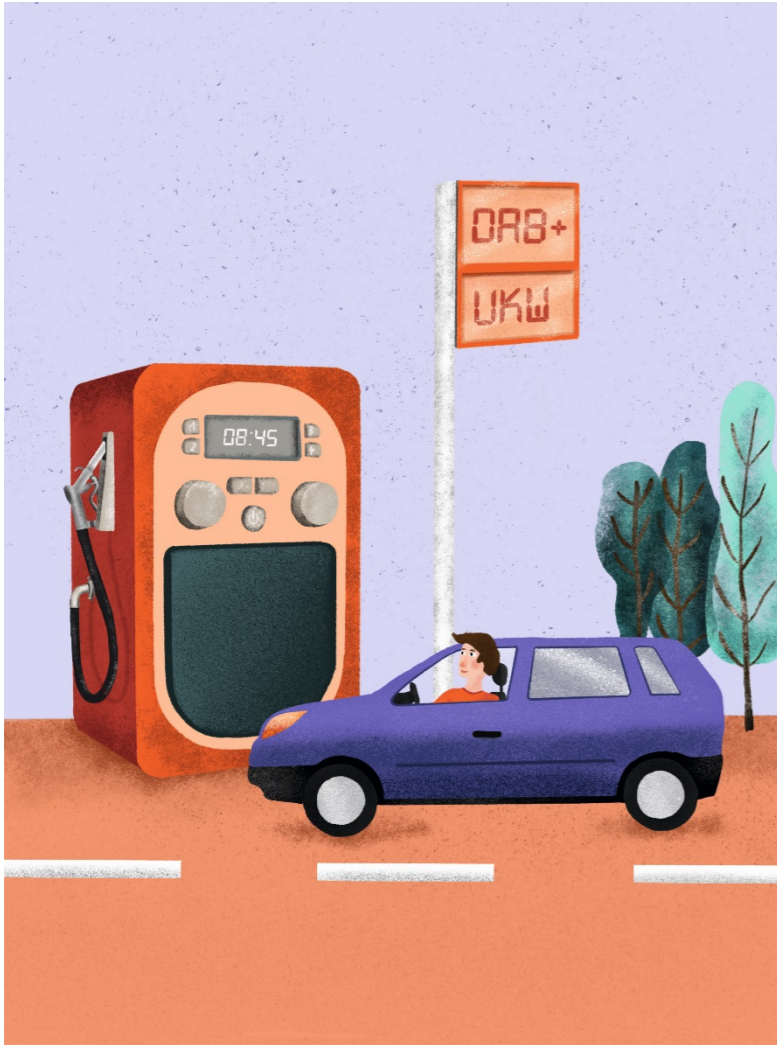
Inhaltsverzeichnis

1	Radioempfang und –nutzung in Deutschland	3
1.1	Haushaltsausstattung mit Radiogeräten / -empfangsmöglichkeiten	4
1.2	Zugang zu Radioempfangsmöglichkeiten und Nutzung	23
2	Methode	42



1

Radioempfang und –nutzung in Deutschland



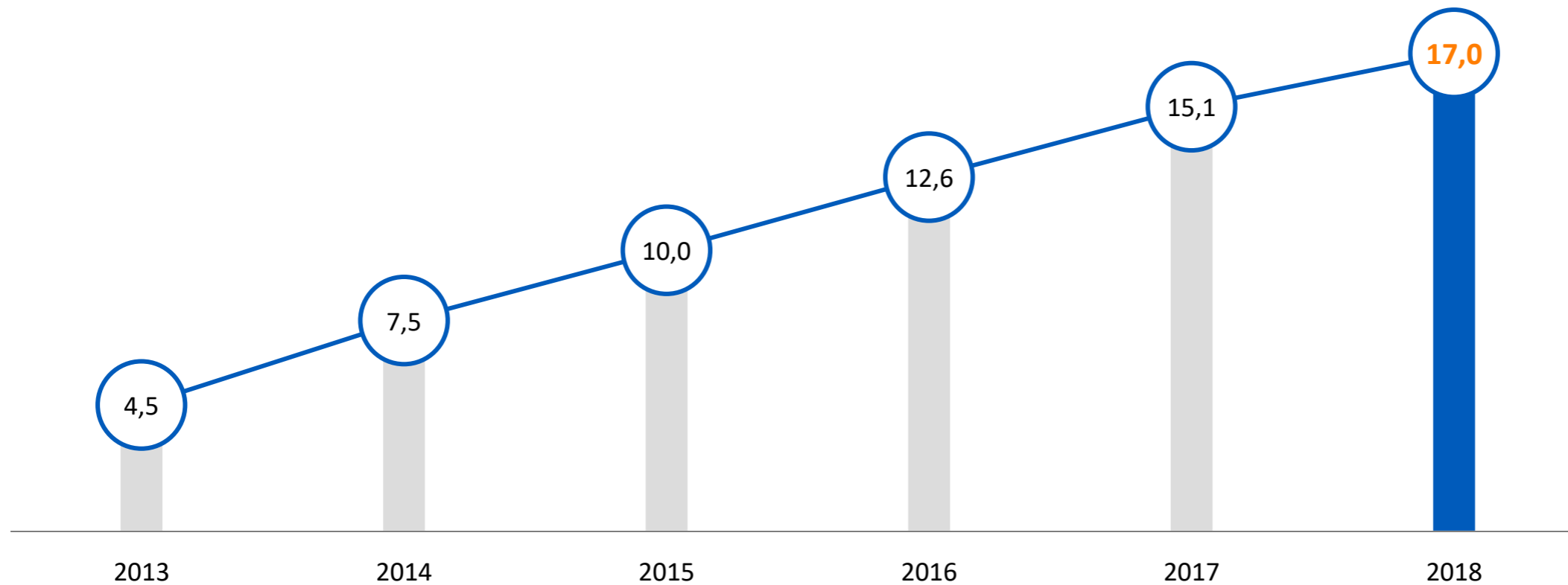
1.1

Haushaltsausstattung mit Radiogeräten / -empfangsmöglichkeiten



Radioempfang über Digitalradio DAB+

Weitgehend stetiges Wachstum: In 17 Prozent der Haushalte gibt es mittlerweile mindestens ein DAB+ Radiogerät.



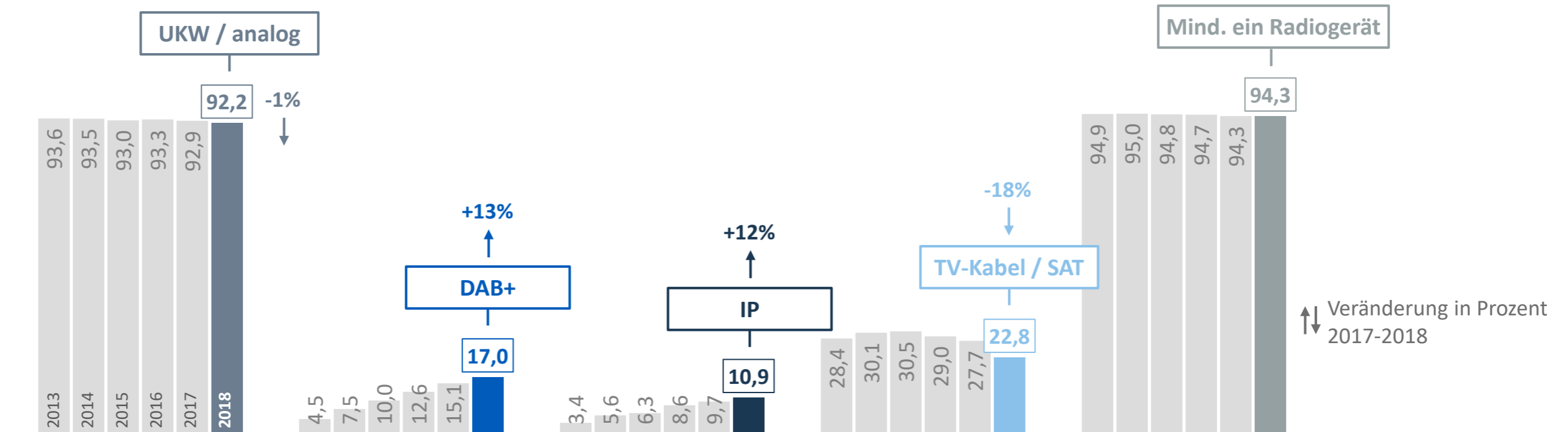
Angaben in Prozent

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



Haushaltsausstattung Radiogeräte im Trend

Auch der Besitz von IP-Radiogeräten steigt weiter an, UKW-Geräte sind dafür auf hohem Niveau leicht rückläufig, so wie Radio-Empfang über Kabel und/oder Satellit.

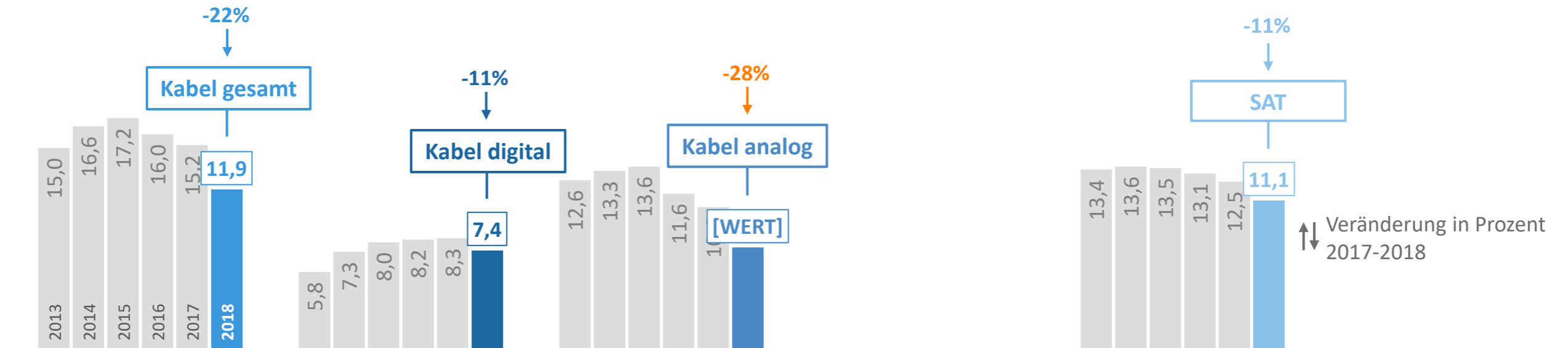


Angaben in Prozent; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt
Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



Radioempfang über Kabel und Satellit im Trend

Radio über TV-Empfangsmöglichkeit verliert an Relevanz: Nur noch gut jeder zehnte Haushalt empfängt Radio über Kabel oder Satellit. Analoges Kabelradio verliert am stärksten.



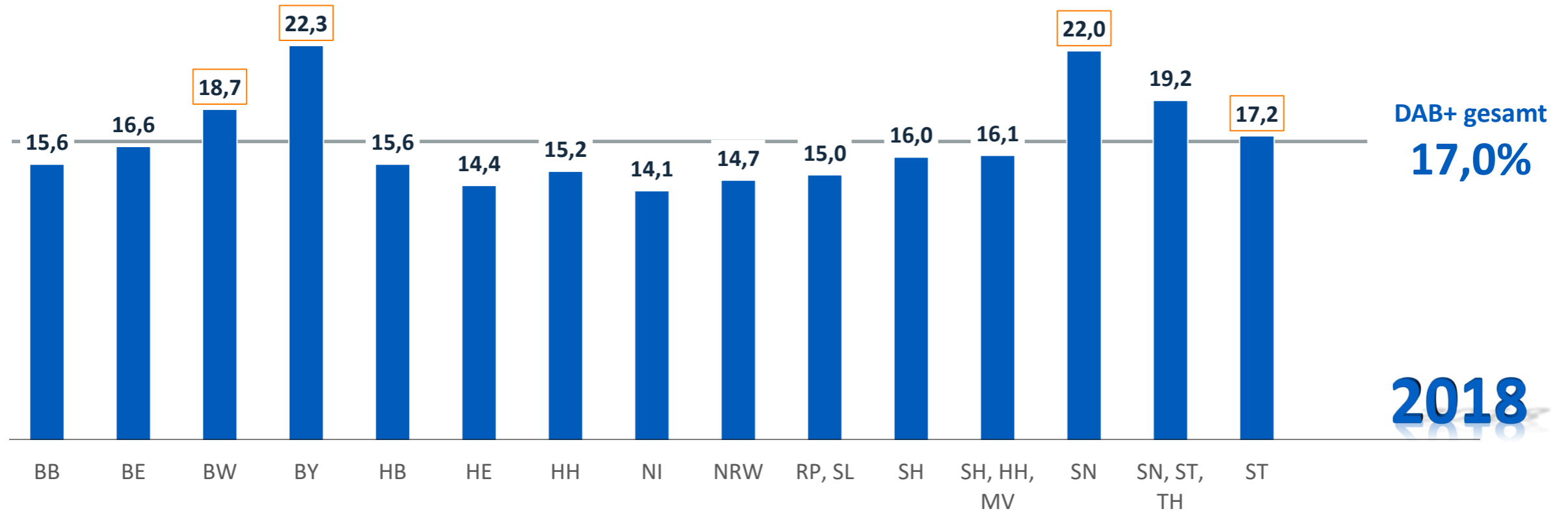
Angaben in Prozent

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



Haushalte mit DAB+ in den Bundesländern

DAB+ Anteile variieren stark (und mit dem regionalen Engagement für DAB+ (?)): Höchste Quote in Bayern knapp vor Sachsen, gefolgt von Ba-Wü. Sonst nur noch Sachsen-Anhalt knapp über dem Strich.

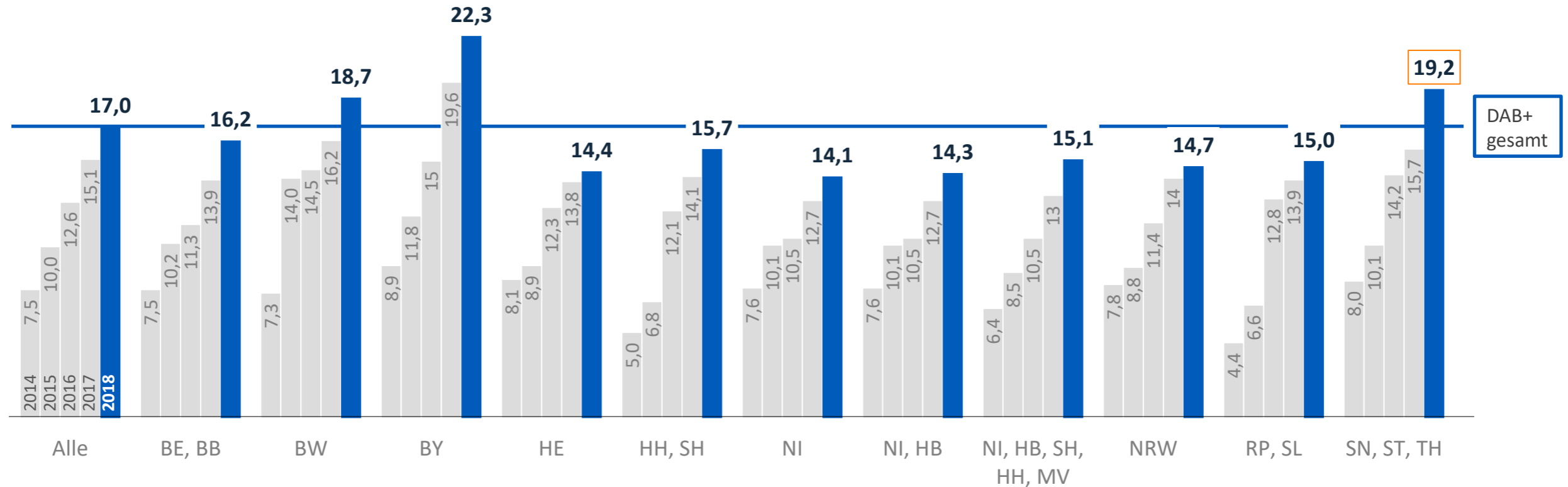


Angaben in Prozent; einige Bundesländer fallzahlbedingt nur zusammengefasst darstellbar; Namen der Bundesländer abgekürzt, siehe Abkürzungsverzeichnis im Anhang
Basis: 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



DAB+ in den Bundesländern im Trend

DAB+ legt überall zu, am stärksten mit plus 3,5 Prozentpunkten in der Ländergruppe Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

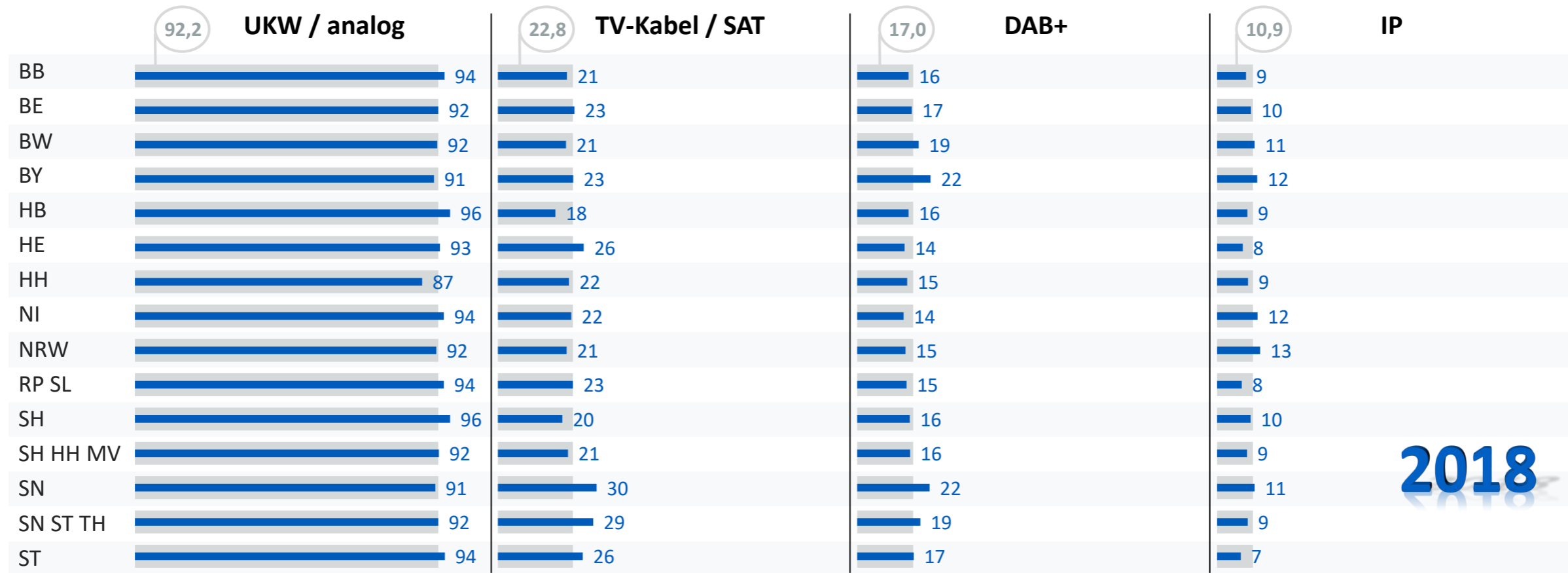


Angaben in Prozent; einige Bundesländer fallzahlbedingt nur zusammengefasst darstellbar
Basis: 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



Haushaltsausstattung Radiogeräte in den Bundesländern

Überall zwar gleiche Rangreihe aber unterschiedliche Niveaus: UKW vor Ka/Sat, DAB+ vor IP.



2018

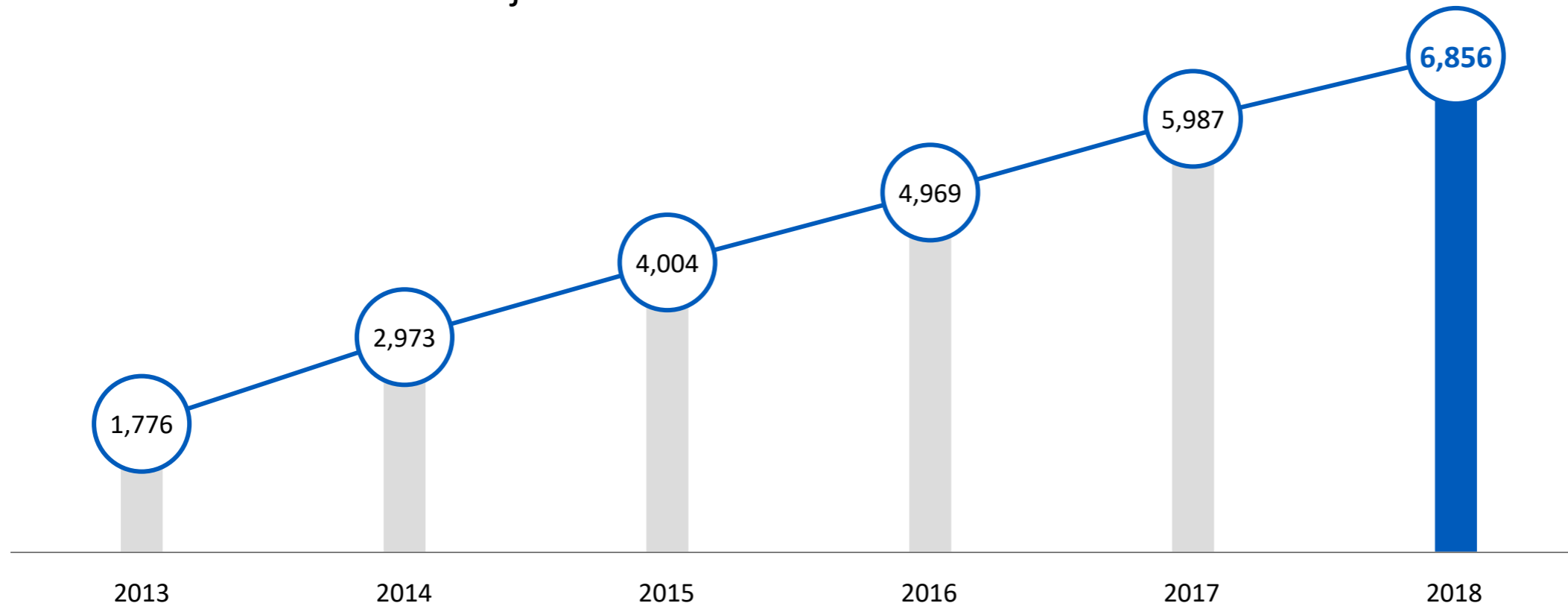
■ Bundesland ■ Bundesweit

Angaben in Prozent; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt
Basis: 39,672 Mio. Haushalte in Deutschland



Anzahl HH mit Digitalradio DAB+

Aktuell verfügen fast 7 Millionen Haushalte über DAB+: Wie zuletzt etwa wieder (knapp) eine Million mehr als im Vorjahr.



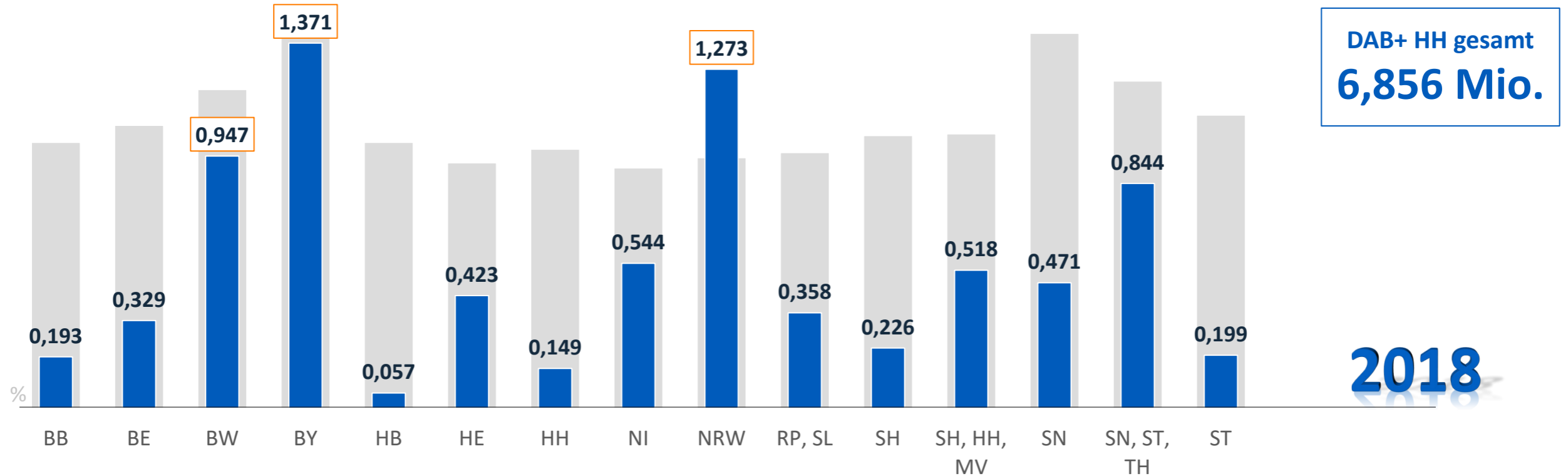
Angaben in Mio.

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



Haushalte mit DAB+ in den Bundesländern – Absolut

Natürlich haben absolut gesehen mehr HH in den bevölkerungsreichen Ländern NRW, Bayern und Ba-Wü Zugang zu DAB+: Über die Hälfte der DAB+ HH in Deutschland (52%) liegen in den drei Ländern.

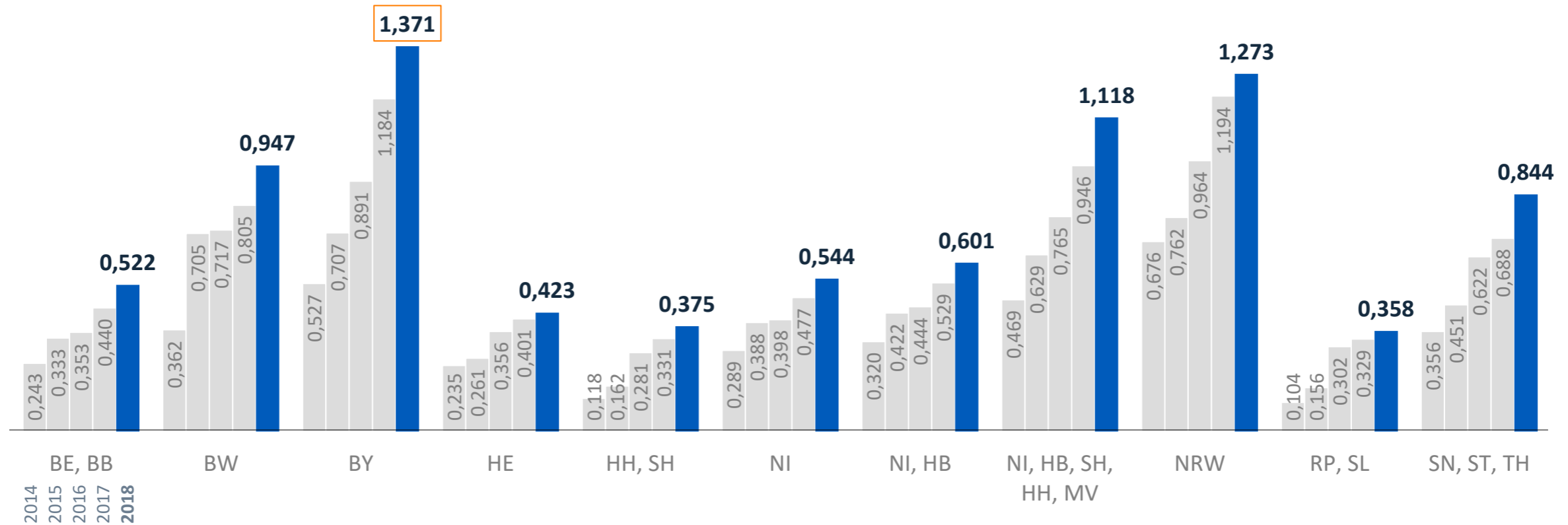


Angaben in Mio.; einige Bundesländer fallzahlbedingt nur zusammengefasst darstellbar; Namen der Bundesländer abgekürzt, siehe Abkürzungsverzeichnis im Anhang
Basis: 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



DAB+ absolut in den Bundesländern im Trend

Bayern verzeichnet zum wiederholten Male den stärksten absoluten Zuwachs an HH mit DAB+.

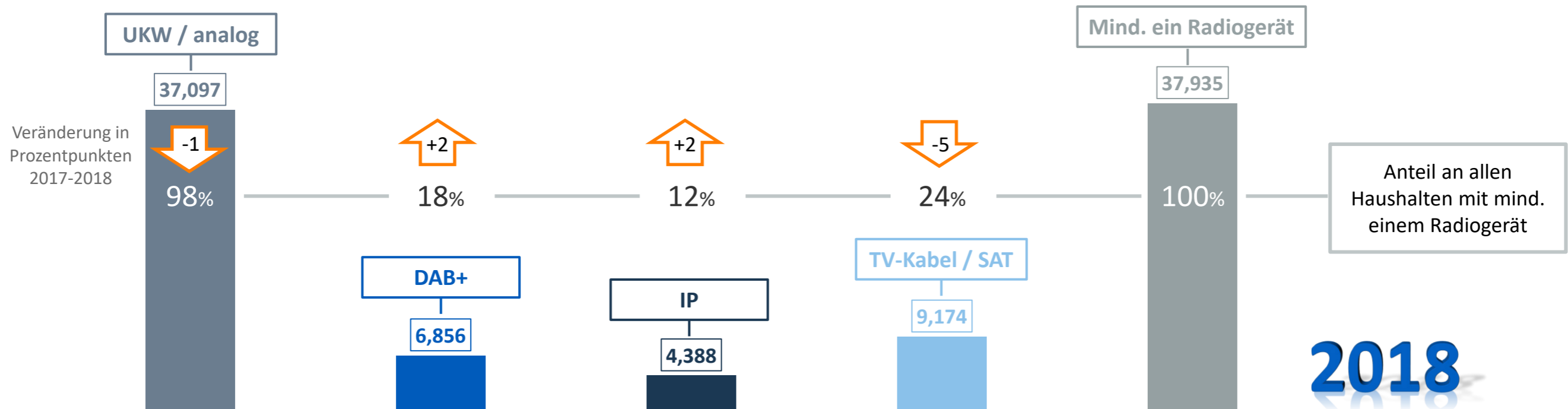


Angaben in Mio.; sortiert nach Anteil DAB+ im Haushalt; einige Bundesländer im Trend nur zusammengefasst darstellbar
Basis: 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



Radiogeräteausstattung im Vergleich

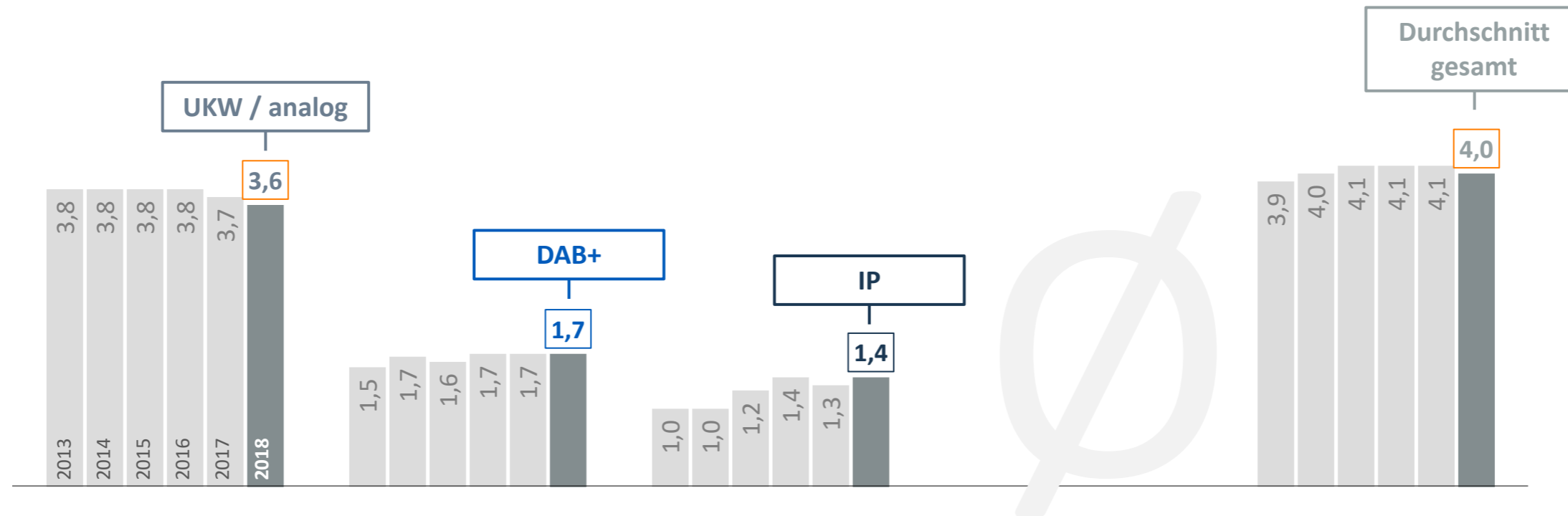
Trotz leichtem Rückgang dominiert UKW nach wie vor, der Anteil von DAB+ und IP nimmt jedoch zu. Radioempfang über Kabel oder Satellit lässt deutlicher nach als UKW.



Angaben in Mio.; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto
Basis: 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland

Ø Anzahl Radiogeräte pro HH: UKW, DAB+, IP

Im Ø konstant 1,7 DAB+ Geräte pro DAB+ HH. Rückgang der Ø-Anzahl UKW-Geräte setzt sich fort und führt auch zu einem Rückgang der Ø-Anzahl der Radiogeräte gesamt pro Haushalt.

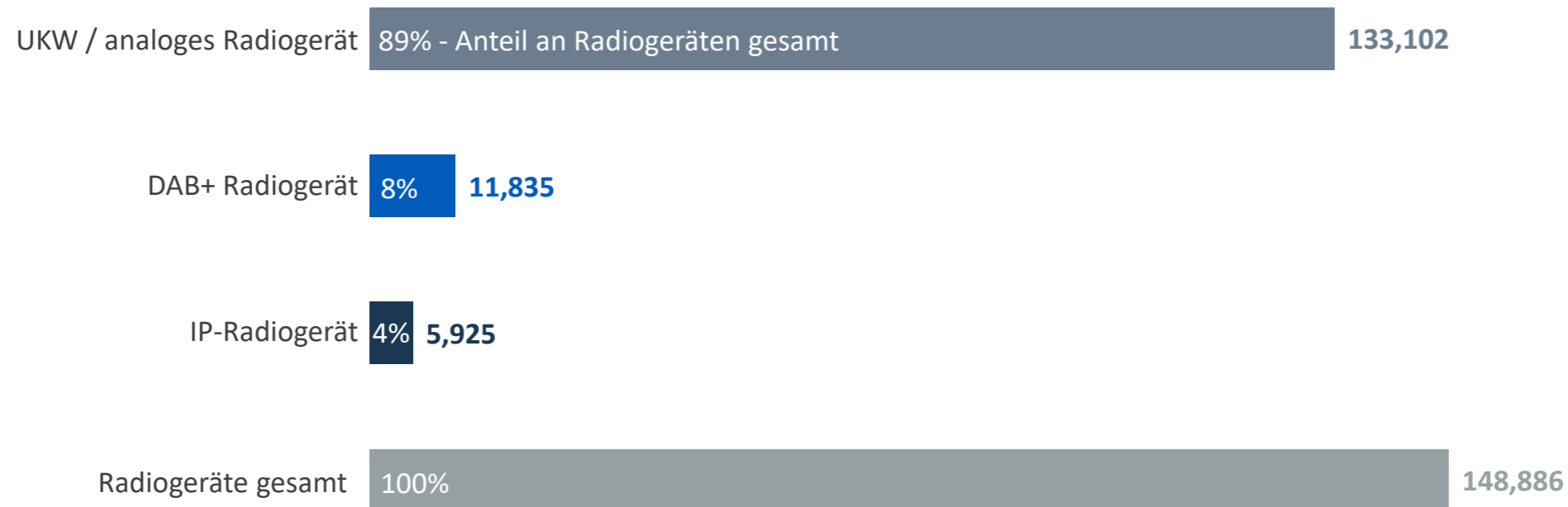


Durchschnittliche Anzahl Radiogeräte einer Empfangsart; jeweils mindestens ein Radiogerät der Empfangsart im Haushalt; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto
 Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



Anzahl Radiogeräte gesamt

UKW mit Abstand vorne: Rund 133 Mio. von 149 Mio. Radiogeräten empfangen ausschließlich über UKW.

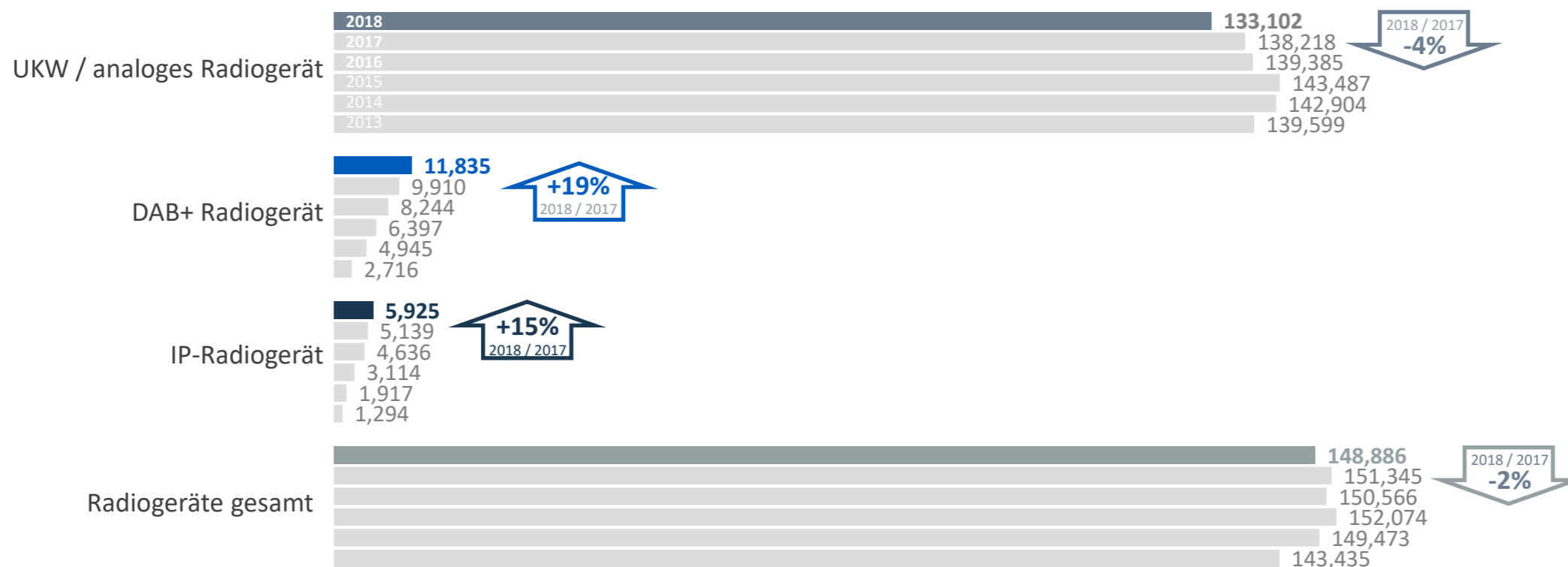


2018

Angaben in Mio.; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ Geräten berücksichtigt
Basis: 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland

Anzahl Radiogeräte

UKW-Radiogeräte rückläufig. Plus rund 800 TSD IP-Radiogeräte und knapp 2 Mio. DAB+ Radiogeräte kompensieren den Rückgang an Radiogeräten insgesamt nicht ganz.

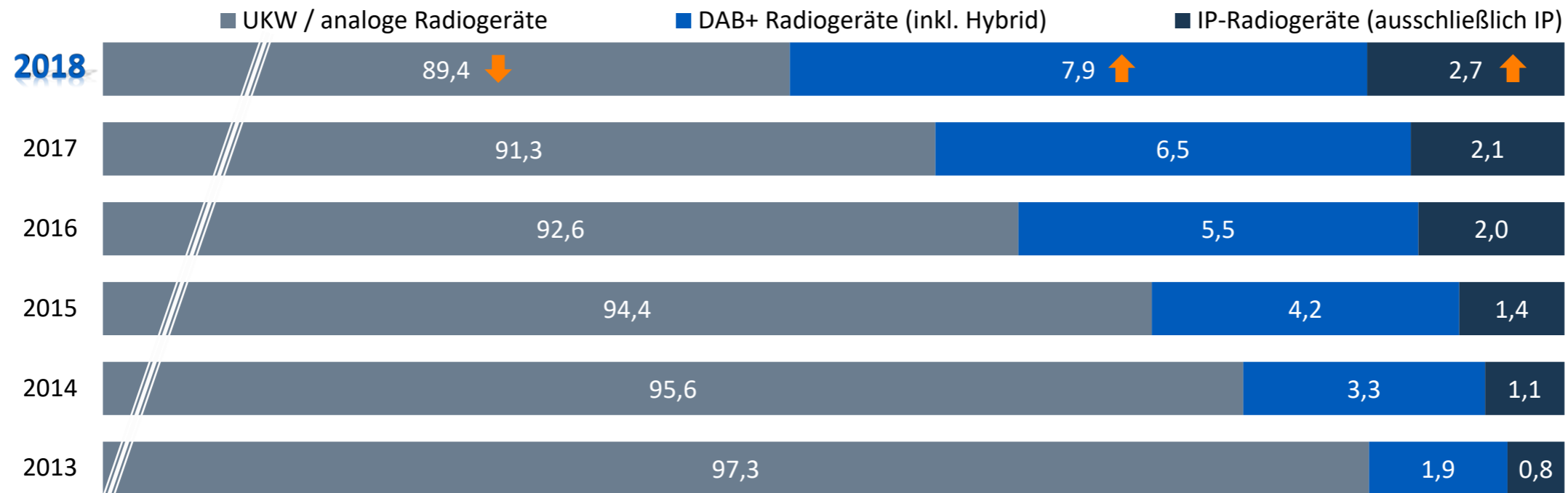


Angaben in Mio.; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; Hybridgeräte (IP / DAB+) jeweils bei IP- und DAB+ Geräten berücksichtigt
 Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



Anteil Radiogeräte an Gesamt

Anstieg von DAB+ und IP-Radiogeräten geht klar zulasten analoger Radiogeräte.

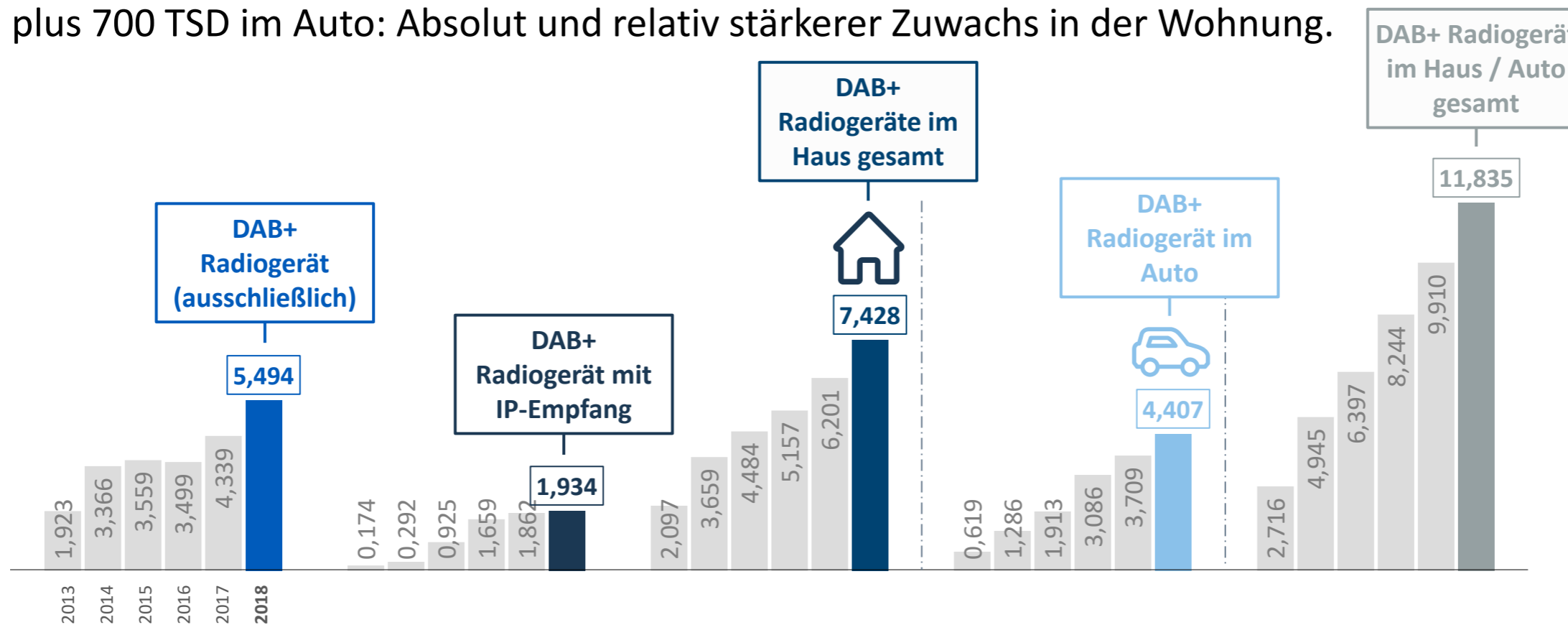


Angaben in Prozent

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland

DAB+ Geräte in der Wohnung / im Auto

Insgesamt rd. 2 Mio. DAB+ Radiogeräte mehr als vor einem Jahr: Plus 1,2 Mio. in der Wohnung, plus 700 TSD im Auto: Absolut und relativ stärkerer Zuwachs in der Wohnung.



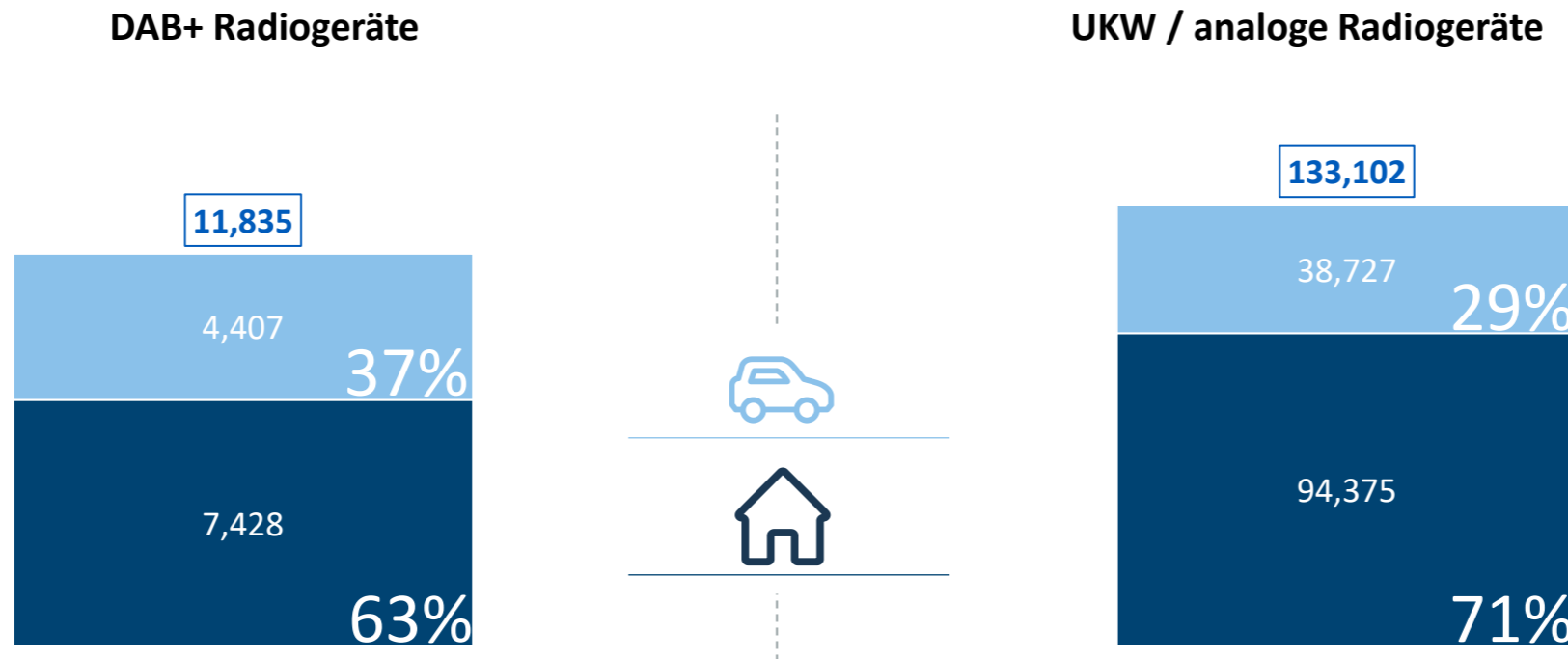
Angaben in Mio.

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



DAB+ Geräte im Vergleich zu ausschließlich analogen UKW-Geräten

Anzahl UKW-Radiogeräte übersteigt DAB+ zwar (noch) um ein mehr als das Elfache, aber andere Verteilung: Relativ mehr DAB+ im Auto, entsprechend geringerer Anteil in der Wohnung.

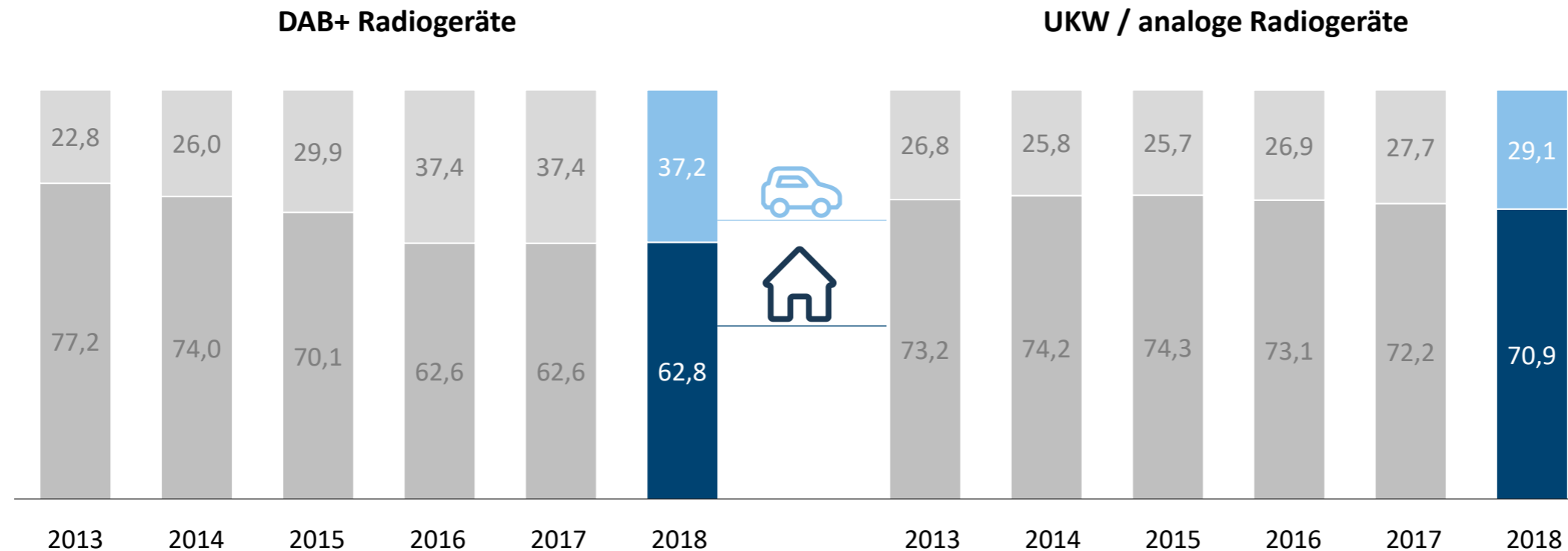


2018

Angaben in Mio. / Prozent
Basis: 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland

Anteil Radiogeräte Wohnung vs. Auto

Anteil Autoradios an DAB+ Radiogeräten bleibt seit zwei Jahren nahezu konstant. Anteil UKW-Radiogeräte in der Wohnung an allen UKW-Geräten sinkt schleichend.

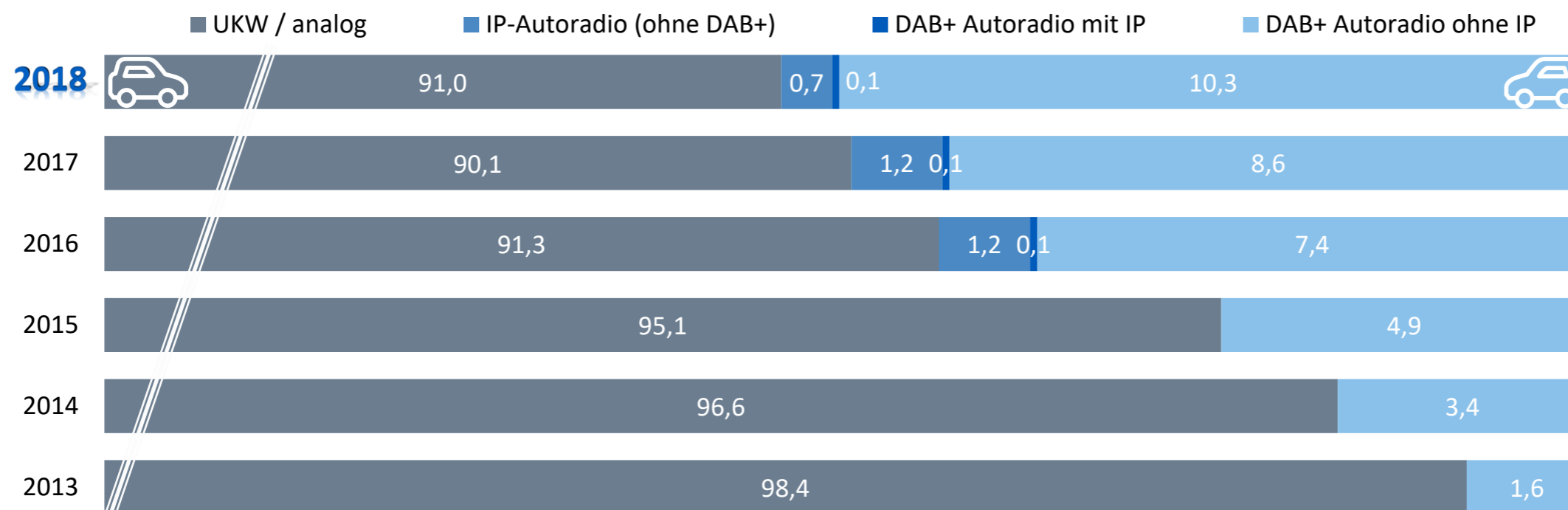


Angaben in Prozent

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland

Autoradios: Anteil DAB+ vs. UKW / analog

Gut jedes zehnte Autoradio empfängt mittlerweile (auch) DAB+. Anteil fest installierter IP-Autoradios bleibt überschaubar, aktuell unter 1%.



Angaben in Prozent

Basis: 39,676 / 39,866 / 40,072 / 39,372 / 39,672 / 40,219 Mio. Haushalte in Deutschland



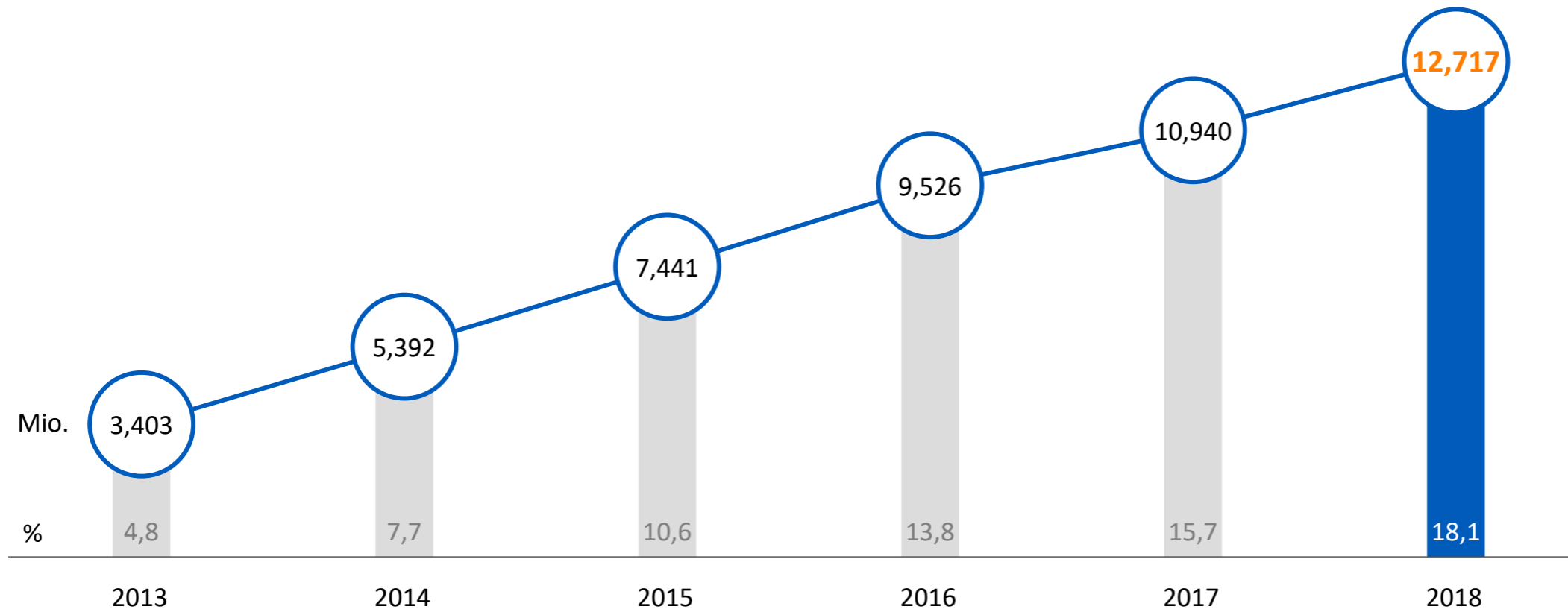
1.2

Zugang zu Radioempfangsmöglichkeiten und Nutzung



Zugang zu Digitalradio DAB+ – Personen

Rund 12,7 Mio. Personen haben (auch) DAB+: Knapp 1,8 Mio. mehr als im Vorjahr.

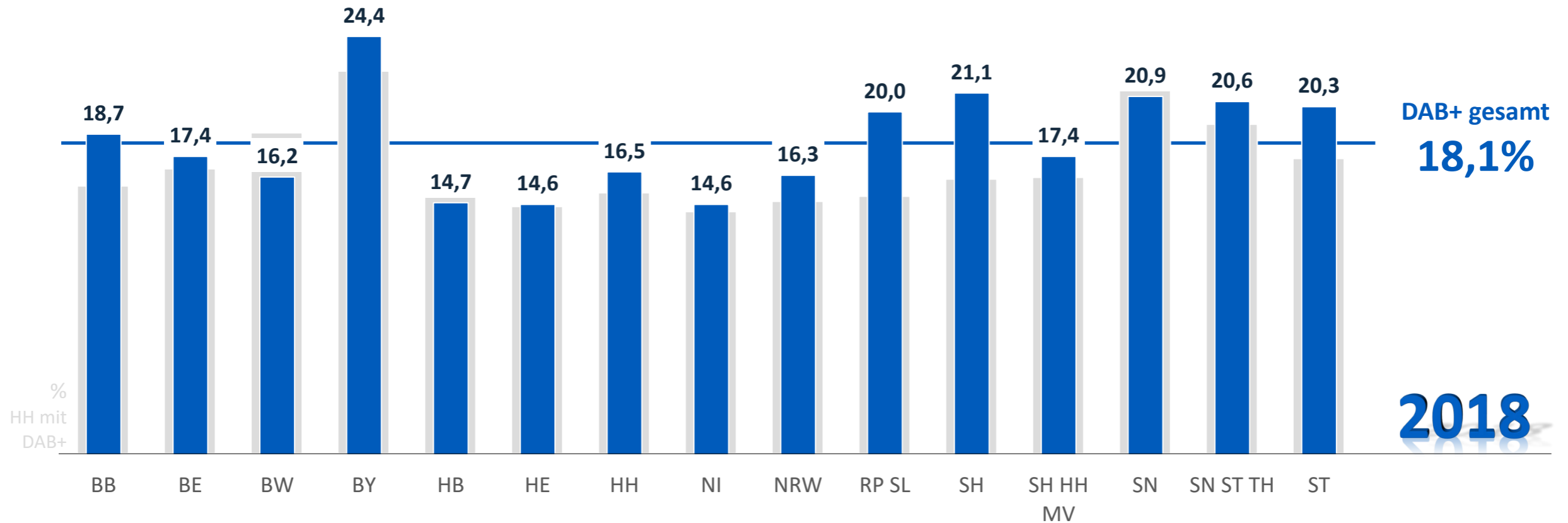


Angaben in Prozent und Mio.; Personen in Haushalten mit mind. einem DAB+ Radiogerät
Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Personen mit Zugang zu DAB+ in den Bundesländern – in Prozent

Ähnlich wie bei den Haushalten: Anteil Personen mit DAB+ Gerät variiert stark: Bayern vorne. Bremen, Hessen und Niedersachsen mit der geringsten DAB+ Quote.

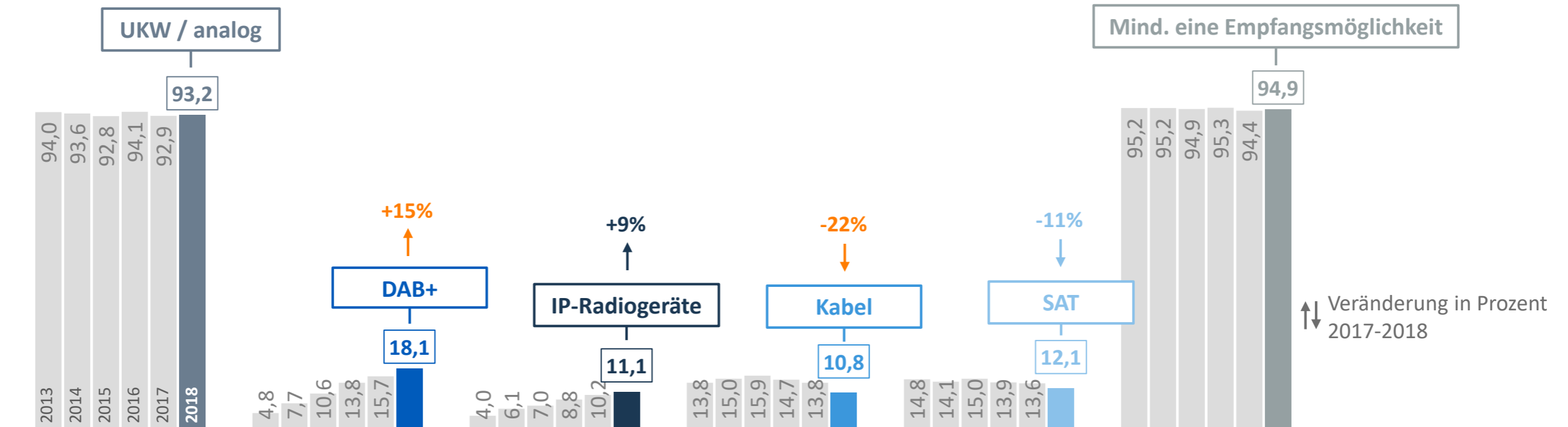


Angaben in Prozent; sortiert nach Anteil DAB+ im Haushalt; einige Bundesländer fallzahlbedingt nur zusammengefasst darstellbar
Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Zugang zu Radiogeräten / -empfangsarten – Personen

UKW bleibt stabil mit Abstand vorne. Anteil Personen mit Zugang zu DAB+ oder IP-Radiogerät steigt weiter. Kabel verliert am stärksten, auch SAT weiterhin rückläufig.

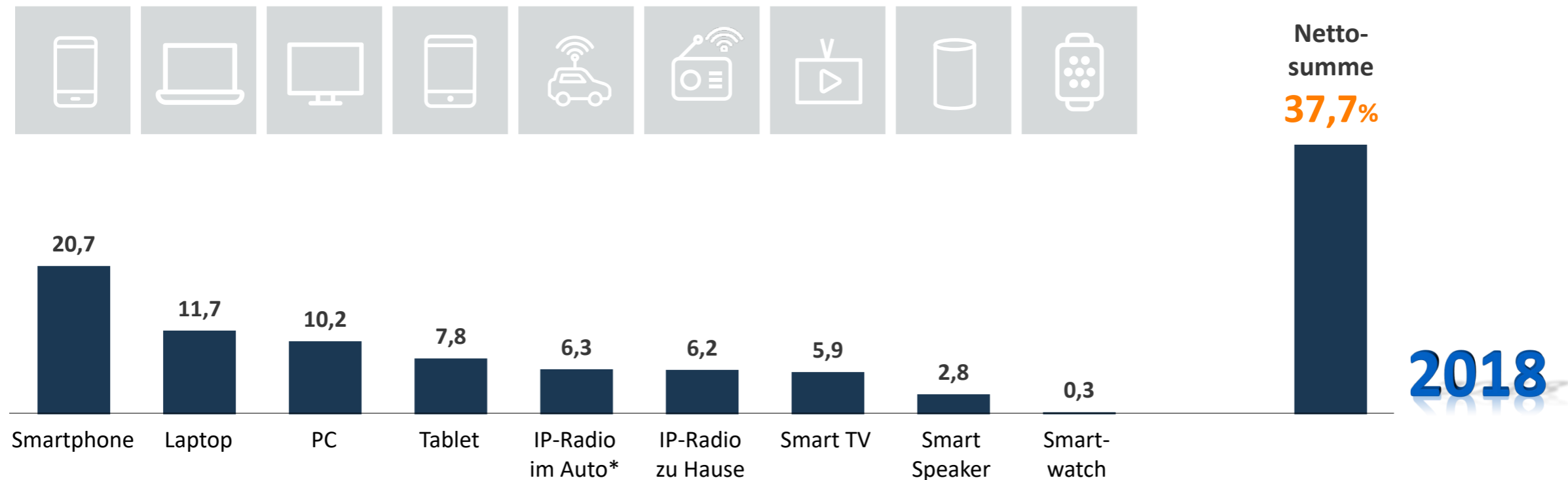


Angaben in Prozent; Personen mit Zugang zu Radioempfangsmöglichkeit im Haushalt; IP-Radiogeräte: Inkl. fest installiertes IP-Radiogerät im Auto
Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Nutzung Webradio – Personen

IP-Radiogeräte tragen zwar zur Webradio-Nutzung bei, Webradio wird aber überwiegend an anderen Geräten gehört. Rund 38% tun dies in Summe zumindest gelegentlich.

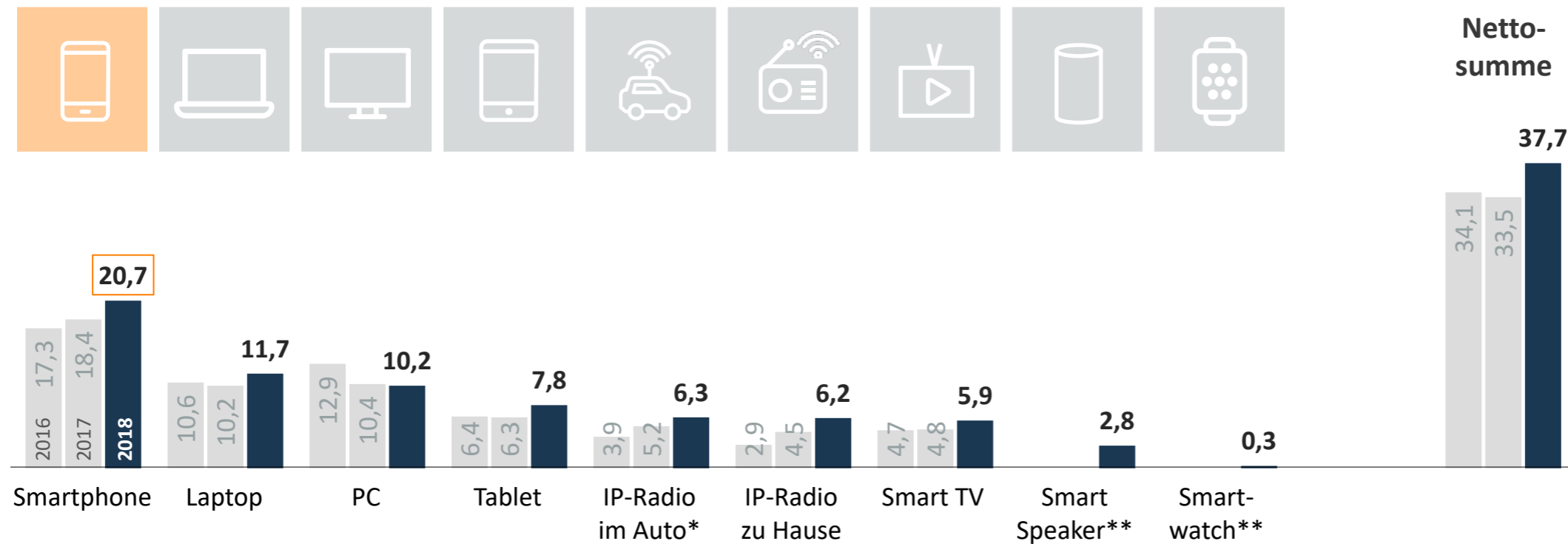


Angaben in Prozent; *über Smartphone, Tablet oder fest installiertes IP-Radiogerät im Auto
Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Nutzung Webradio im Trend – Personen

Mit Ausnahme des PC steigt die Nutzung an allen Geräten, Smartphone dominiert. Rund 3% hören Webradio bereits über Alexa oder einen anderen Smart Speaker.

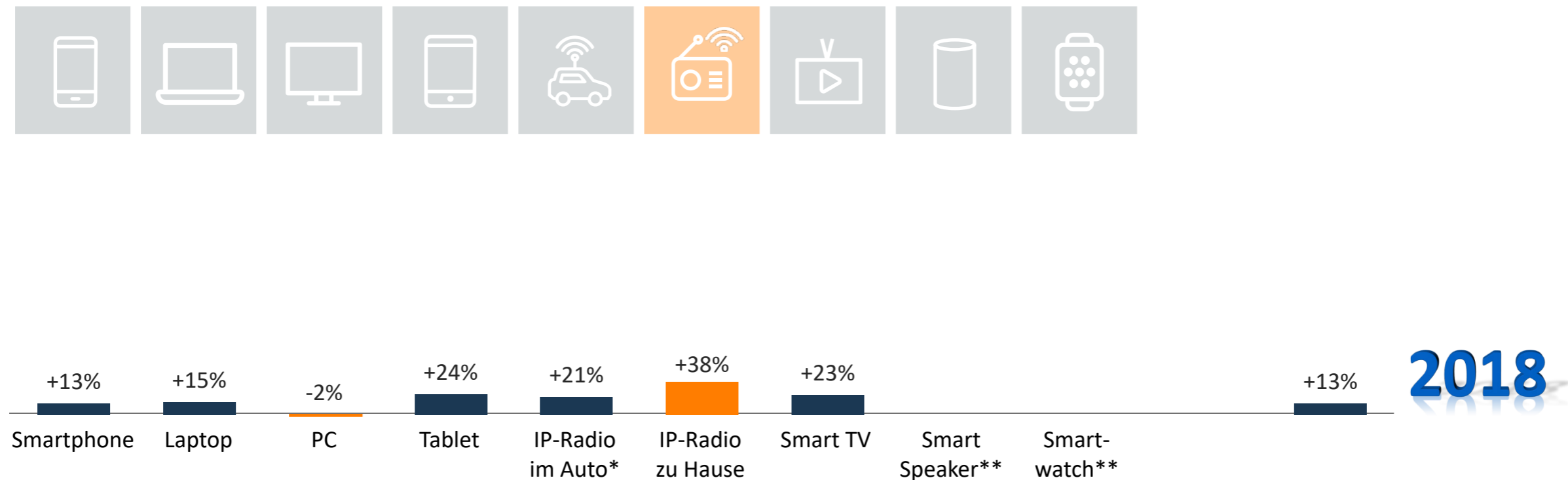


Angaben in Prozent; *über Smartphone, Tablet oder fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; ** 2018 zum ersten Mal berücksichtigt
Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Nutzung Webradio: Veränderungen in Prozent zum Vorjahr – Personen

Webradio-Nutzung am Smartphone steigt weiter mit zweistelliger Rate, größter relativer Zuwachs aber bei IP-/ WLAN-Radiogeräten in der Wohnung.

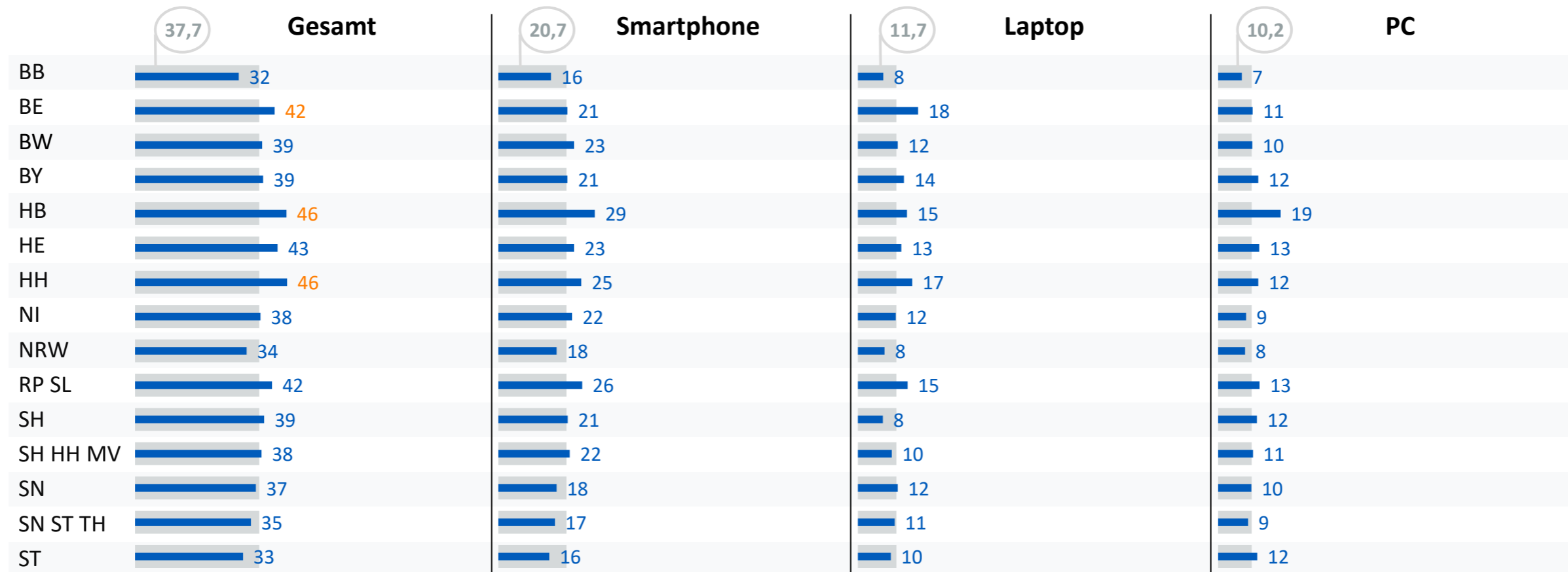


Angaben in Prozent; *über Smartphone, Tablet oder fest installiertes IP-Radiogerät im Auto; ** 2018 zum ersten Mal berücksichtigt
Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Nutzung Webradio – Personen

Weit überdurchschnittliche Webradio-Nutzung in den Stadtstaaten.



■ Bundesland ■ Bundesweit

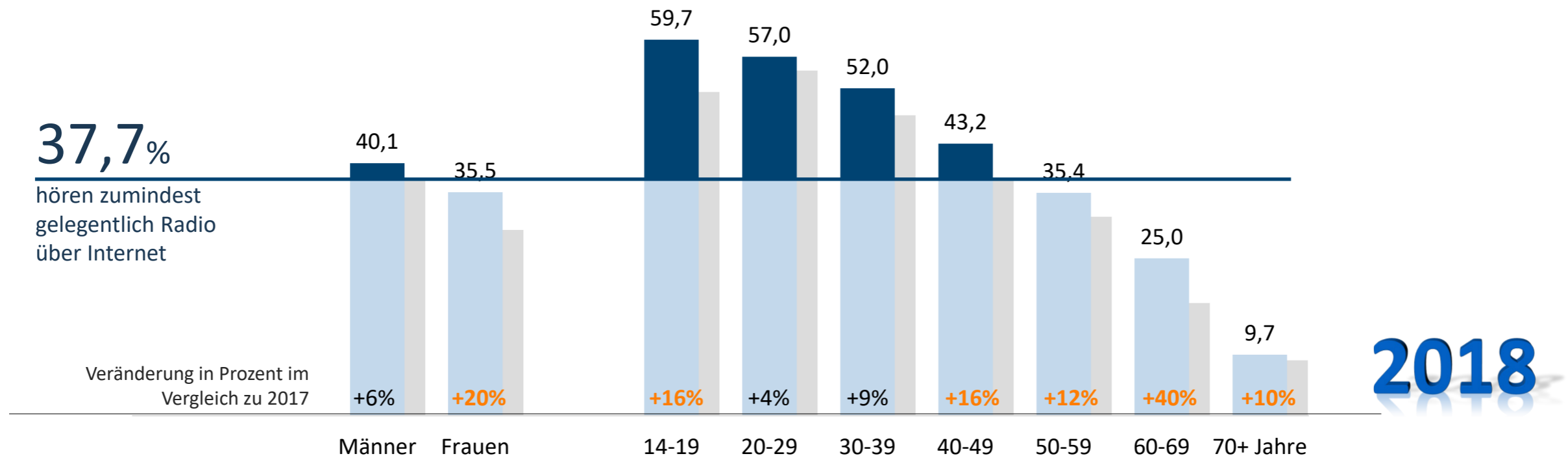
Angaben in Prozent

Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Nutzung Webradio – Personen

Nach wie vor weit überdurchschnittlich viele unter 40-Jährige unter den Webradio-Nutzern. 40+ aber im Kommen, Gender Gap wird (offenbar sprunghaft) kleiner.

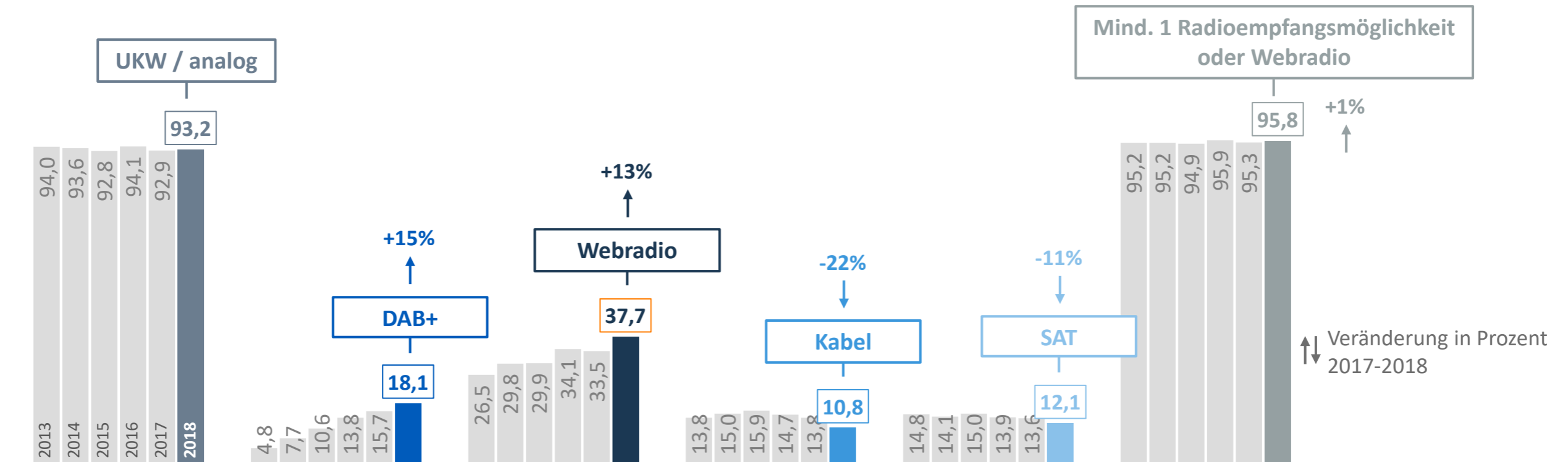


Angaben in Prozent
Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Radio-Übertragungswege im Vergleich – Personen

Alle Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt, bleibt der Zugang zu Webradio klar vor DAB+.

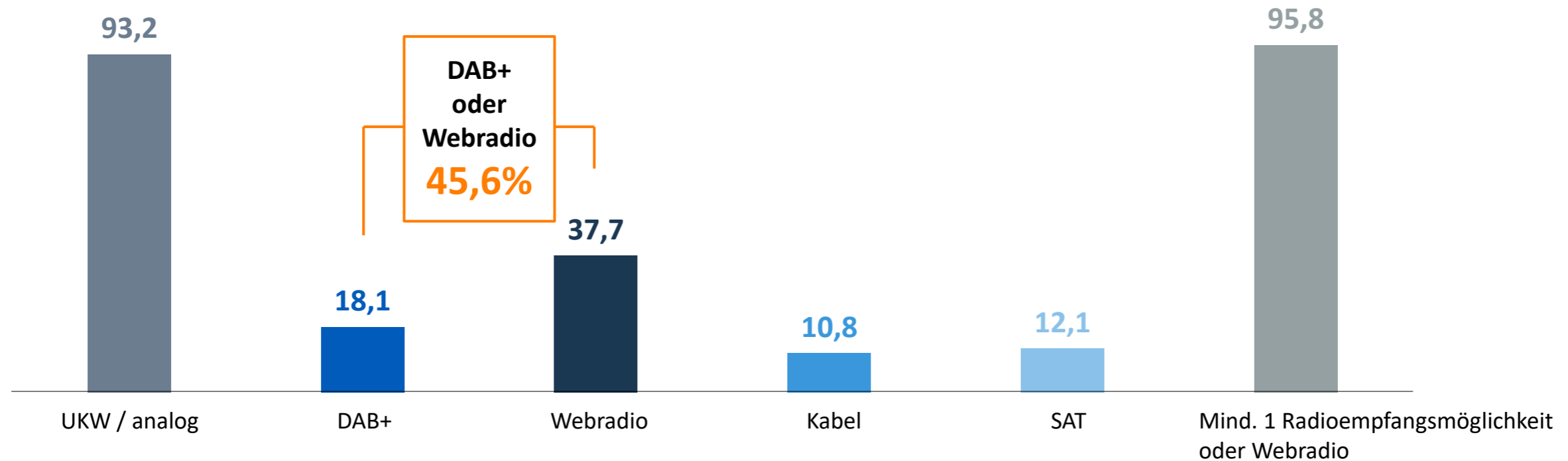


Angaben in Prozent; Webradio definiert als: nutzt Webradio zumindest gelegentlich an irgendeinem Gerät
Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Radio-Übertragungswege im Vergleich – Personen

In Summe haben rund 46% Zugang zu DAB+ oder nutzen Webradio.

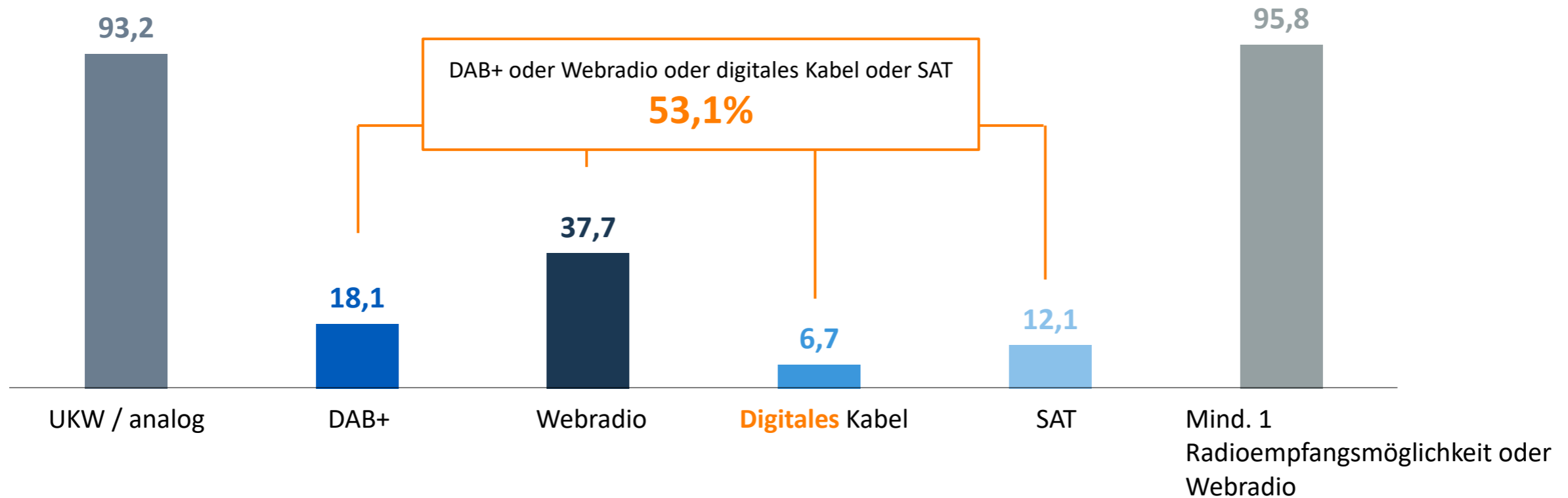


Angaben in Prozent; Webradio definiert als: nutzt Webradio zumindest gelegentlich an irgendeinem Gerät
Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Radio-Übertragungswege im Vergleich – Personen

Alle digitalen Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt, hat mehr als die Hälfte Zugang zu mindestens einer digitalen Radioempfangsmöglichkeit oder nutzt Webradio.

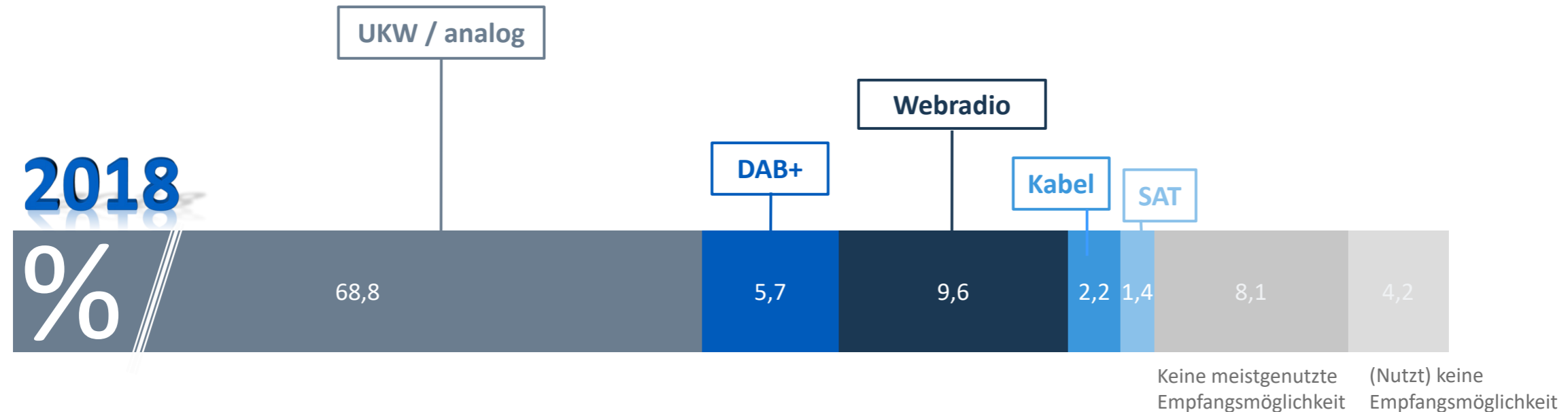


Angaben in Prozent; Webradio definiert als: nutzt Webradio zumindest gelegentlich an irgendeinem Gerät
Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Meistgenutzte Radioempfangsart

UKW-Radionutzung erwartungsgemäß mit Abstand vorne. Knapp jeder Zehnte in Deutschland hört am häufigsten Radio übers Internet, gut jeder Zwanzigste über DAB+.

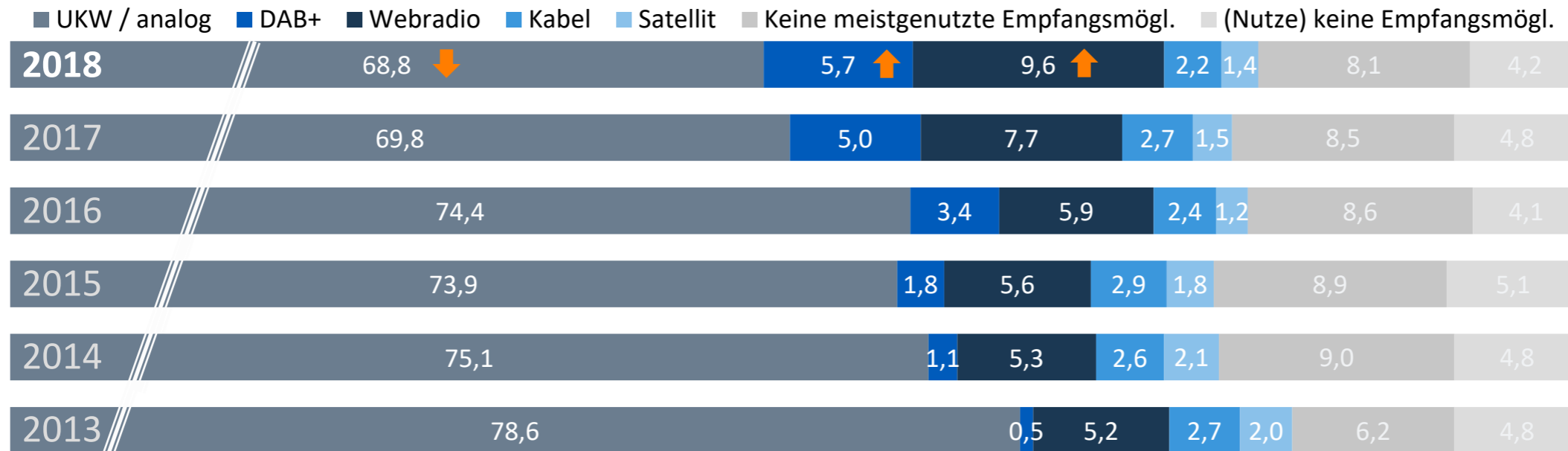


Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).
Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.
Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Meistgenutzte Radioempfangsart im Trend

UKW verliert innerhalb von 5 Jahren mehr als 12 Prozent. Webradio legt um mehr als 80% zu, DAB+ mehr als verzehnfacht!



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).

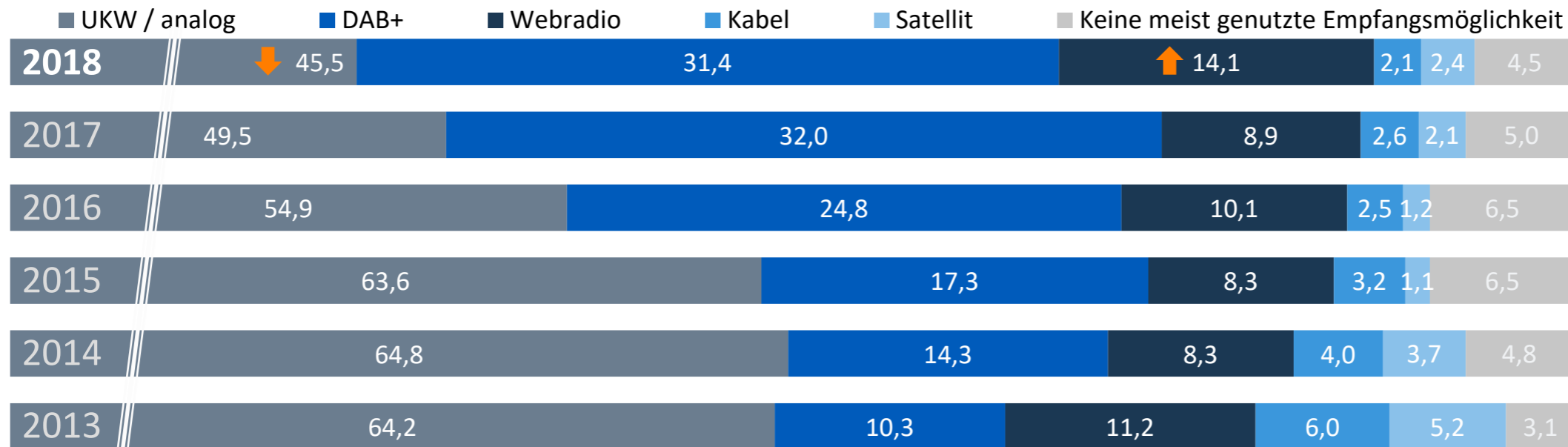
Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 70,214 / 70,326 / 70,525 / 69,241 / 69,563 / 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Meistgenutzte Empfangsart in DAB+ HH im Trend

Knapp jeder Dritte in DAB+ HH nutzt DAB+ am häufigsten, UKW weiter rückläufig.
Erstmals größerer Zuwachs bei Webradio, aber weit hinter der digitalen Terrestrik.



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).

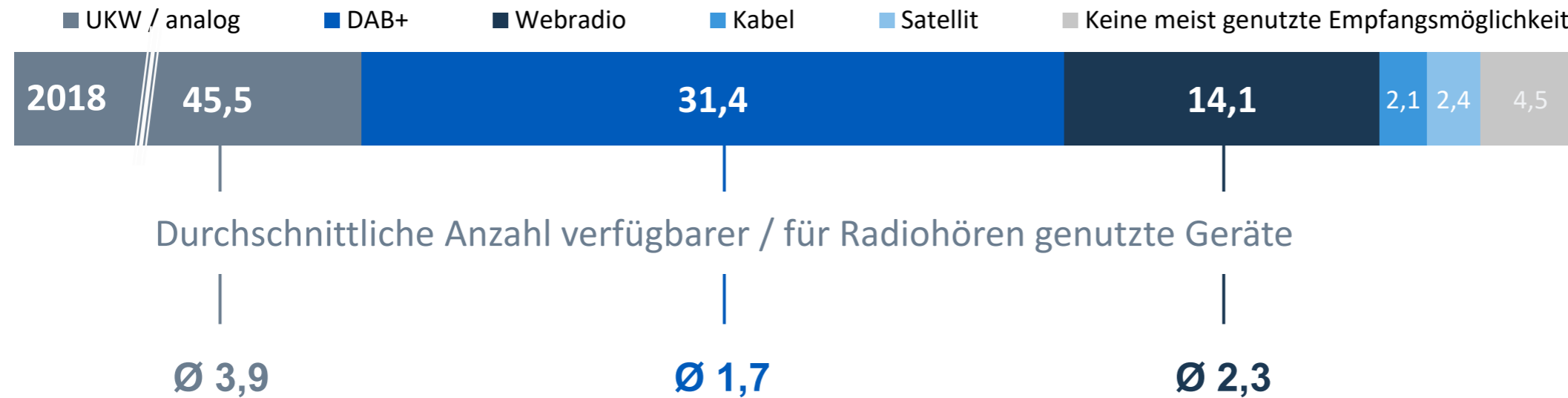
Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 3,403 / 5,392 / 7,441 / 9,526 / 10,940 / 12,717 Mio. Personen ab 14 Jahre in DAB+ Haushalten in Deutschland



Meistgenutzte Empfangsart in DAB+ HH – Verfügbare Geräte

Obwohl in DAB+ HH nach wie vor mehr UKW-Geräte in Gebrauch sind und mehr Devices für Webradio genutzt werden, ist DAB+ dort die am zweithäufigsten genutzte Empfangsart.



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).

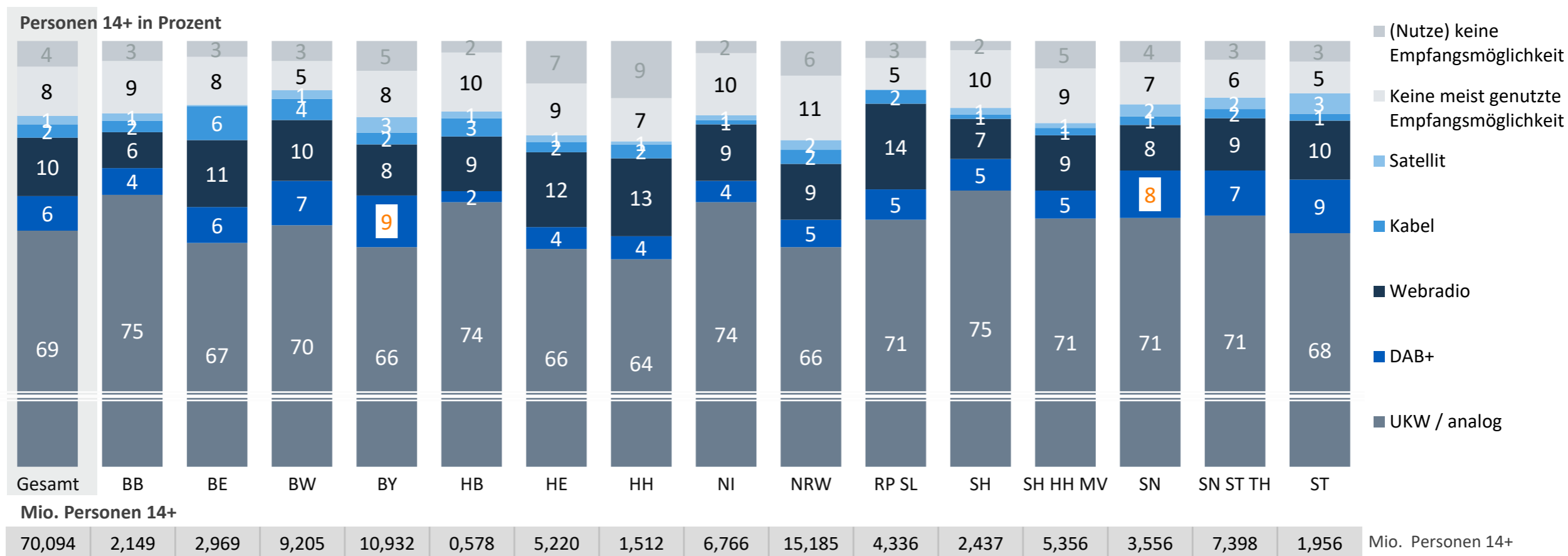
Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 12,717 Mio. Personen ab 14 Jahre in DAB+ Haushalten in Deutschland



Meistgenutzte Radioempfangsart in den Bundesländern

In Bayern und Sachsen mit besonderem DAB+ Engagement liegt DAB+ sogar vor Webradio.



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).

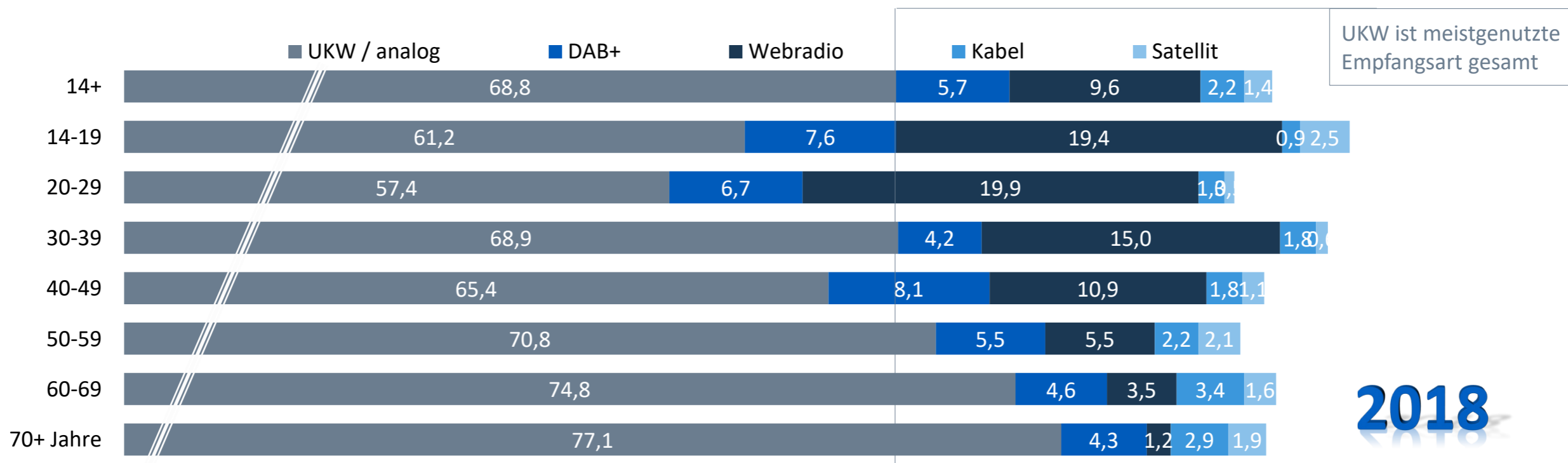
Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Meistgenutzter Radioempfang – Alter

Ab 50 Jahren dominiert UKW als die am häufigsten genutzte Radioempfangsart noch deutlicher, aber auch die radioaffinen 30-39-Jährigen liegen noch im Durchschnitt.



Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto).

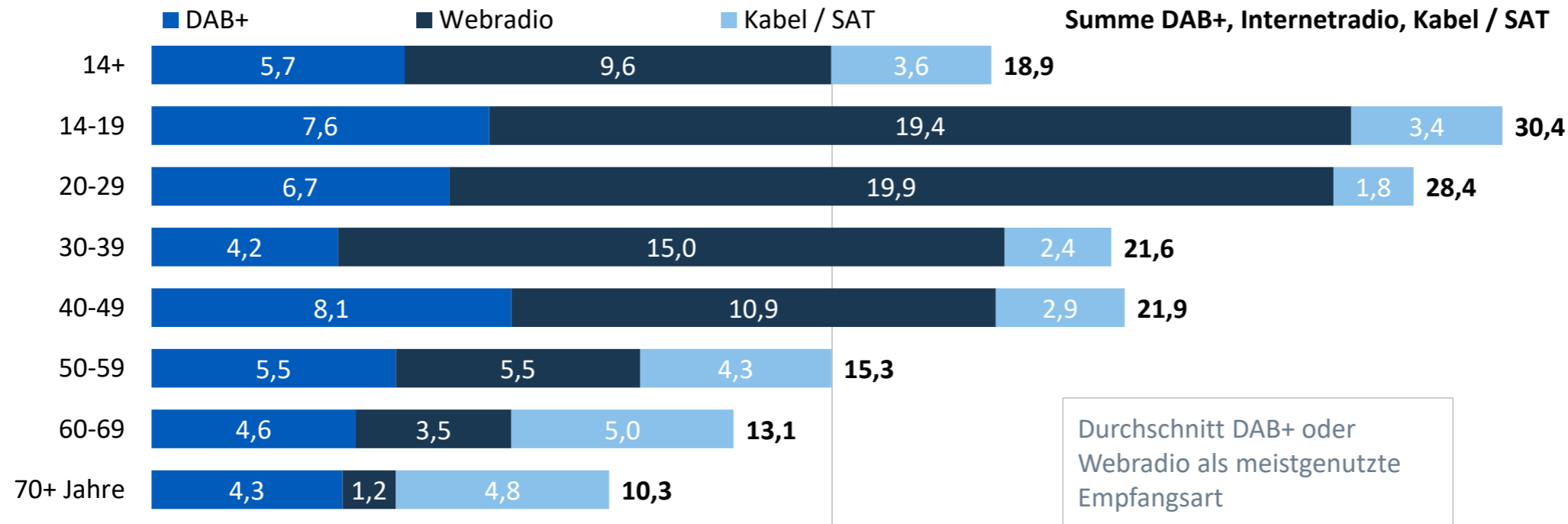
Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



Meistgenutzter Radioempfang – Alter

14-49-Jährige wählen DAB+ oder Webradio überdurchschnittlich oft als ihre am häufigsten genutzte Radioempfangsart, Kabel oder SAT bei 50+ (noch) relevant.



2018

Angaben in Prozent; die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart beziehen sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Basis: 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland



2

Methode

Methodische Hinweise

Radio-Digitalisierungsbericht 2018

Auftraggeber:	Die Medienanstalten unter Beteiligung von ARD, Deutschlandradio, Media Broadcast und Vodafone
Institut:	Kantar TNS
Methode:	Computer Assisted Telephone Interviewing (CATI)
Grundgesamtheit:	Definition wie ma: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre; aktuell 70,094 Mio. Personen ab 14 Jahre in 40,219 Mio. Haushalten
Stichprobe / Zielperson:	<p>Die Studie wurde als so genannte Dual-Frame-Telefonbefragung, d. h. mit einem kombinierten Ansatz mit Festnetz- und Mobilfunknummern, durchgeführt. Auswahlgrundlage war das ADM-Telefonstichprobensystem für Fest- und Mobilnetznummern (Anteil Mobilnummern: 20% in der Gesamtstichprobe Basis + Altersklassen + Aufstockung). Die Befragungsperson wurde zufällig ausgewählt.</p> <p>Die telefonische Erreichbarkeit der jüngeren Bevölkerung, insbesondere 14-29-Jährigen, ist seit Jahren rückläufig. Auch die Mobilfunkstichprobe löst diese Herausforderung nur begrenzt. Daher wurden in einer Teilstichprobe gezielt Personen der Altersgruppe 14-29 Jahre befragt, um deren Anteil in der Nettostichprobe zu erhöhen. In Haushalten mit mehr als einer Person in dieser Altersgruppe wurde eine dieser 14-29-jährigen Personen per Zufall ausgewählt. Es wurde der gleiche Fragebogen verwendet wie bei der Stichprobe der ab 14-Jährigen.</p> <p>Die beiden Sampling-Frames (Festnetz und Mobil) sowie die „Altersklassen-Interviews 14-29“ wurden mittels Designgewichtung zusammengeführt, damit sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit geben.</p>
Stichprobengröße Basisstichprobe:	Befragt wurden zunächst 6.000 Personen in Privathaushalten in Deutschland. Die 6.000 Interviews – einschließlich 500 Altersklassen-Interviews – wurden proportional auf die Bundesländer verteilt mit Berücksichtigung einer Mindestfallzahl von 200 pro Bundesland.
Aufstockungs-Interviews:	Zusätzlich wurden 1.850 Interviews durch Aufstockung einzelner Landesmedienanstalten in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein realisiert. Im Anschluss wurde der disproportionale Ansatz im Rahmen der Gewichtung aufgehoben, damit repräsentative Aussagen für alle Personen bzw. Privathaushalte in Deutschland möglich sind.
Erhebungszeitraum:	02.05. – 21.06.2018

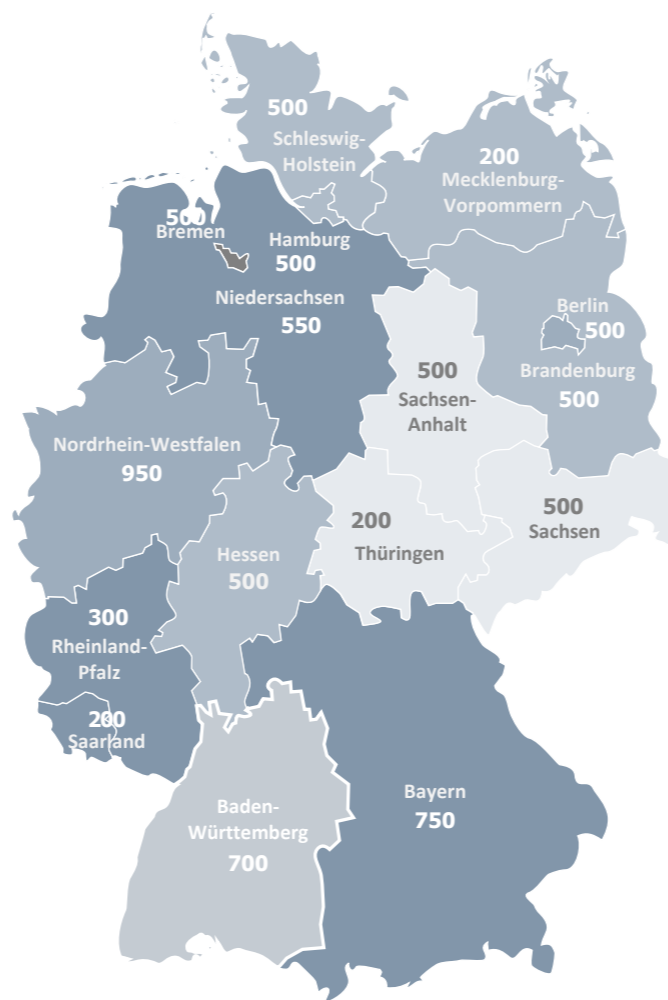
Methodische Hinweise

Radio-Digitalisierungsbericht 2018

Zentrale Untersuchungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none">▪ Ausstattung der Haushalte mit verschiedenen Radiogeräten bzw. -empfangsmöglichkeiten (UKW, DAB+, IP, Kabel, Satellit) inkl. Anzahl der im HH vorhandenen Geräte / getrennt nach in der Wohnung vs. im Auto▪ Nutzung Webradio über andere Geräte▪ Ermittlung der am häufigsten genutzten Radioempfangsart▪ Demografie / Haushaltsstatistik
Bestimmung der Radio-Empfangsart:	Die Bestimmung der Empfangsarten basiert grundsätzlich auf den Angaben der Befragten.
Hinweis zu den Ergebnissen:	Die Angaben zur am häufigsten genutzten Radioempfangsart bezieht sich auf die zum Haushalt gehörenden Radiogeräte (in der Wohnung oder im Auto). Nicht berücksichtigt ist die „Außer Haus“-Nutzung an fremden Geräten.

Stichprobe Radio-Digitalisierungsbericht

Realisierte Interviews 2018	Anzahl
Baden-Württemberg	700
Bayern	750
Berlin	500
Brandenburg	500
Bremen	500
Hamburg	500
Hessen	500
Mecklenburg-Vorpommern	200
Niedersachsen	550
Nordrhein-Westfalen	950
Rheinland-Pfalz	300
Saarland	200
Sachsen	500
Sachsen-Anhalt	500
Schleswig-Holstein	500
Thüringen	200
Summe	7.850



Wie in den Vorjahren wurde eine Basisstichprobe von 6.000 Interviews proportional auf die Bundesländer verteilt, mindestens 200 pro Bundesland.

Als Untergrenze für eine separate Berichterstattung wurden 500 Interviews festgelegt. Einige Landesmedienanstalten haben daher ihre Länder mit zusätzlichen Interviews aufgestockt.

Bundesländer mit einer Fallzahl deutlich unter 500 können nur zusammengefasst berichtet werden. Dies gilt in diesem Jahr für:

- Mecklenburg-Vorpommern (mit Hamburg und Schleswig-Holstein zusammengefasst; für längere Trends zusätzlich mit Niedersachsen und Bremen)
- Thüringen (mit Sachsen und Sachsen-Anhalt zusammengefasst)
- Rheinland-Pfalz und Saarland (zusammengefasst)

Abkürzungsverzeichnis

Bundesländer

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern

NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen